

Veratungen mit dem Fürsten Ratifanden, zurückgekehrt. Obgleich über das Ergebnis der Beratungen bisher nichts verlautet, hat die in den leitenden Militärkreisen vorherrschende kriegslustige Stimmung sichtlich abgenommen. Man nimmt daher an, daß es dem Fürsten gelungen ist, die Minister zu einer nachgiebigen Haltung zu bewegen. In Regierungskreisen hält man es sogar nicht für ausgeschlossen, daß die Regierung mit Konstantinopel in direkte Verhandlungen über die schwebenden Fragen und eine eventuelle Annäherung treten werde.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Minister des Äußeren Tawfik Pascha erklärte einem Reporter des „Tanin“, daß die Pforte das bekannt gewordene Konferenzprogramm nicht annehme. Die türkischen Programmpunkte seien: 1) Proklamierung Bulgariens zum Königreich, 2) Annexion Bosniens und der Herzegowina, 3) Verbindlichkeit der Anteilnahme an der türkischen Staatsschuld und anderen finanziellen und politischen Verbindlichkeiten, 4) Befestigung der Integrität der Türkei. — Der Minister des Äußeren gab zu, daß die Pforte in Erwägung gezogen habe, die Konflikte mit Österreich-Ungarn und Bulgarien direkt zu regeln, sie habe aber noch keinen Beschluß gefaßt. — Die Nachricht über eine ablehnende bulgarische Note bezüglich der Orientbahn, sowie die Meldung, daß Serbien Deputationen zu den Signatarmächten sendet, haben die Türken sehr erregt.

Aus Belgrad, 18. Oktober, wird gemeldet: Wie es heißt, ist der Minister des Äußeren, Wiwantschitsch, der Ueberbringer eines Handschreibens König Peters an den deutschen Kaiser. Dem Statte Prada zufolge sagte der Kronprinz Georg, als sich der Minister von ihm verabschiedete, folgendes: Sie reisen in einer sehr belästigten Mission nach Berlin. Vergessen Sie nicht, daß Sie im Namen von 250 000 Bajonetten sprechen, Sie dürfen sich daher vor Niemandem bücken. Wer im Namen von 250 000 Bajonetten spricht, braucht sich vor Niemandem zu fürchten. Nur wenn Sie es sprechen, dürfen Sie wieder in die Heimat zurückkehren.

Deutschland und Japan.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge hielt der neue japanische Botschafter Baron Chinba bei seiner Antrittsaudienz eine Ansprache, in der er ausführte, er schäze es als eine große Ehre, beim deutschen Kaiser zugelassen zu werden und sein Beglaubigungsschreiben überreichen zu dürfen. Es sei beinahe überflüssig für ihn, bei dieser Gelegenheit bei der Freundschaft und Herzlichkeit zu verweisen, die die Beziehungen zwischen Japan und Deutschland stets gekennzeichnet haben. Nichts sei natürlicher, als daß so glückliche Beziehungen zwischen beiden Ländern bestehen sollen, deren wahre Interessen wesentlich wechselseitig und von einander abhängig sind und deren Fortdauer durch edle, selbstlose Beweggründe geleitet werden; und es solle bei der Erfüllung seiner Pflichten sein beständiges leitendes Ziel sein, diese glücklichen Beziehungen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern sie sogar immer mehr zu festigen. Der Kaiser erwiderte, er sei sehr erfreut, den neuen Botschaftern des Kaisers von Japan zu begrüßen. Die Beziehungen Japans und Deutschlands seien stets vortrefflich, aufrichtig und freundschaftlich. Das beweise am besten die Aufnahme deutscher Schiffe in japanischen Häfen. Auch die Sendung des Prinzen Kuni zur deutschen Armee begrüße er mit Dank als Zeichen der vertrauensvollen Freundschaft des Kaisers von Japan. Der Prinz habe hier einen vortrefflichen Eindruck hinterlassen, er sei von lebhaftem Interesse für militärische Dinge erfüllt und habe sich mit Eifer und Geschick den übernommenen Pflichten gewidmet. Er habe ihn ungern scheiden sehen und ihn mit dem Schwarzen Adlerorden ausgezeichnet, wofür der Kaiser von Japan bereits seinem Dank und seiner Freude Ausdruck gegeben habe.

* **Kritiken der Zeit.** Der deutsche Botschafter Fürst Radolin hat dem französischen Minister des Äußeren, Bichon, den Vorschlag gemacht, den Zwischenfall von Casablanca dem Saager Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Antwort Bichons dürfte in zwei bis drei Tagen erfolgen und dürfte, wie in Regierungskreisen angenommen wird, in aufstimmendem Sinne gehalten sein.

erst in Pennsylvania gezeigt, wie man Hagestolzen begegnet, indem man jeden Junggesellen über 40 Jahren mit einer Steuer von 400 M im Jahr bedachte, eine Nachricht, die keineswegs dem „Arizona-Rider“ entkam. Vielfache Vorschläge richten sich auf eine Besteuerung der Alabazere, weil viele jedenfalls „meist mit Geräusch verbunden“ sind. Lustbarkeitssteuern sind in einer großen Reihe von Städten längst eingeführt. Im Berliner Stadiparlament propionierte Einer vor nicht langer Zeit die Besteuerung kinderloser Ehepaare.

Was heute noch am Stammtisch zum „goldenen Löwen“ als guter Witz belacht wird, wer weiß, ob es nicht morgen schon als phänomenale Steuererfindung ernstlich im Rat der Parlamente erörtert wird. Und doch ist man noch nicht einem Vorschlag näher getreten, den seinerzeit ein genialer Kopf in Versen seinen Zeitgenossen machte. Er scheint mir noch am ertragreichsten, wenn — ja, wenn er eben ausgeführt werden könnte. Jener Witzbold meinte nämlich:

Besteuert doch die Lästereien
Und alle Lügenmäuler mit;
Das höchste Ziel war dann errungen,
Gedacht war jedes Defizit!
Jehn Wennig nur für jede Lüge
Und fünf für jede Altscherei. —
Was solche Steuer ein wohl trüge?
Ich glaub', wir würden steuerfrei!

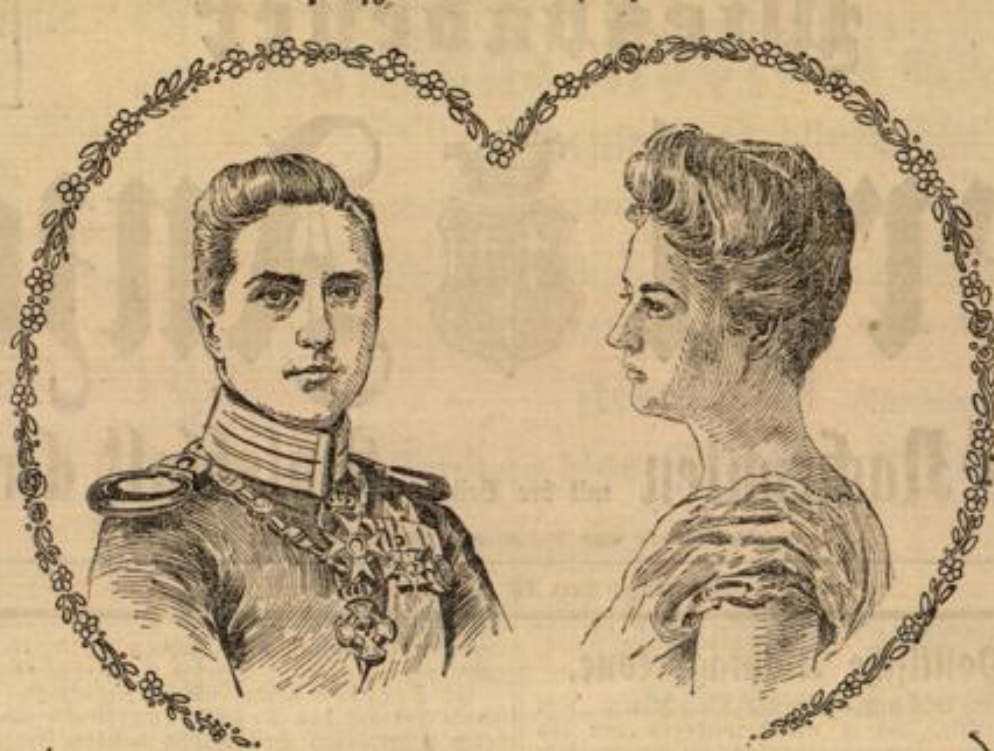
Wiesbadener Bühnen.

Königliche Schauspieler.

Symphonie-Konzert

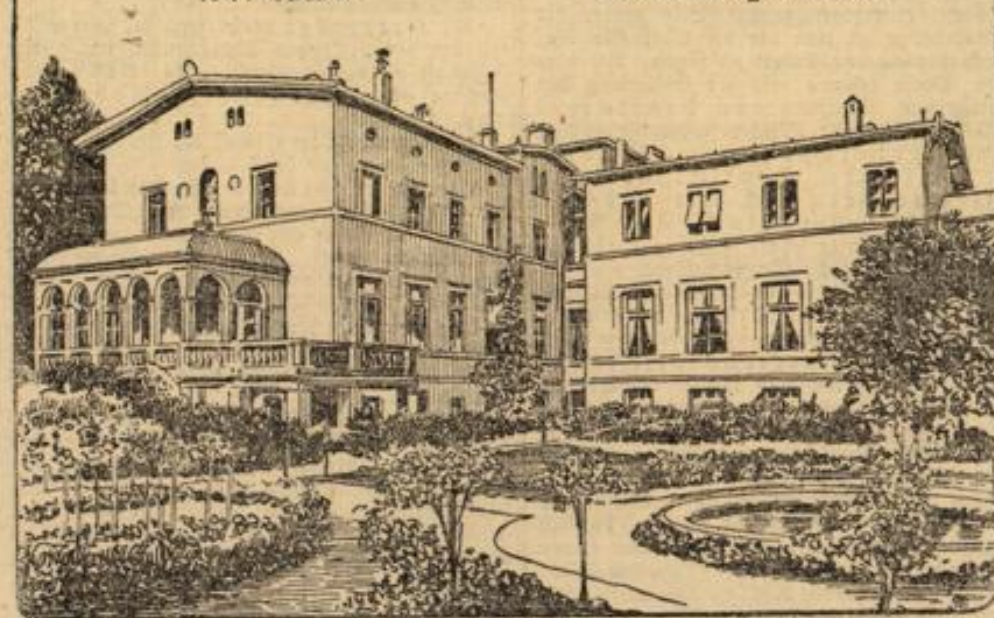
Die Reihe der Theater-Symphoniekonzerte nahm gestern unter dem Zeichen Ludwig van Beethovens einen verheißungsvollen Anfang. An diesen Namen ist für alle Zeiten der Ruhm geknüpft, der deutschen Musik die erste Stelle erkämpft zu haben. So viel Bedeutendes auch vor ihm geschaffen worden ist, so ist es doch seit ihm der erste deutsche Meister, der mit unerbittlicher

Hochzeit im Kaiserhaus.



Prinz August Wilhelm
von Preussen

Prinzessin Alexandra Viktoria
von Schleswig-Holstein



Villa Liegnitz in Potsdam,
der Wohnsitz des jungen Paares.

Am 22. Oktober, dem 50. Geburtstag der Deutschen Kaiserin, wird in Berlin die Vermählung des Prinzen August Wilhelm, vierten Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein gefeiert. Der prinzipale Bräutigam ist ein hochgewachsener, schlanker, junger Mann mit ungemein sympathischen, intelligenten Gesichtszügen. Es wird von ihm berichtet, daß er einen starken Drang zu den Wissenschaften besitzt und über seine Jahre hinaus ernst und gereift ist. Prinz August Wilhelm ist am 29. Januar 1887 im Potsdamer Stadtschloß geboren und steht als Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß. Er war mehrere Jahre beurlaubt, um seinen rechts- und staatswissenschaftlichen Studien in Bonn und Straßburg obzuliegen. Dort hat er vor kurzem sein juristisches Doktorat bestanden.

Die Prinzessin-Bräut Alexandra Viktoria wurde am 21. April 1887 zu Schloß Gränholz als zweite Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg geboren. Ihre Mutter, Herzogin Karoline Mathilde, ist eine geborene Augustenburgerin,

eine leibliche Schwester der Deutschen Kaiserin. Das prinzipale Brautpaar ist also nahe miteinander verwandt; eine starke, noch in die früheste Jugendzeit zurückreichende Neigung verbindet die beiden Fürstentinder seit einer Reihe von Jahren.

Durch die große Güte seiner kaiserlichen Mutter, der Prinz August Wilhelm vor einiger Zeit sein Herz entdedte, wurden die beiden Liebenden zusammengeführt, um nun in Glückseligkeit die Reife ins Leben zu zweien anzutreten. Nach seiner Vermählung wird das Paar in der „Villa Liegnitz“ zu Potsdam Wohnung nehmen. Dieses Schloßchen hat der Prinz Friedrich Wilhelm IV. für die seinem Vater morgantisch angetraute und zur Fürstin Liegnitz erhobenen Gräfin Auguste von Sarrach erbauen lassen. Diese bewohnte die Villa bis zu ihrem Tode am 5. Juni 1873. Das kleine, in einfachem Stil erbaute Schloß stand dann mehrere Jahre leer, wurde später vom Erbprinzen von Meiningen, dem Prinzen Heinrich von Preußen, und zuletzt vom Prinzenpaar Eitel-Friedrich bewohnt. Letzthin ist es durch Umbauten erweitert worden.

Pariser Tragödien.

In wilder Ehe. — Eine furchtbare Tat. — Eine „glockliche Ehe“. — Der Dritte. — Im Dunkel der Nacht. — In der vorigen Woche haben sich drei blutige Eiferjuchtsdramen an einem Tage zugetragen. Sieben Menschenopfer zählt der Tag. Es sind Leute aus dem kleinen Arbeiterstand, die in der Verblendung ihrer Triebe so furchtbar gewütet haben. Der Schauplatz des ersten Dramas ist eine Wohnung im fünften Stockwerk der Rue Caulnier. Hier wohnt der Buchdrucker Armand Ricard, 28 Jahre alt, mit seiner um 8 Jahre älteren Geliebten Nina Reiber und mit dem kleinen, fünfjährigen Alfred, dem Kinde, das diesem Verhältnis entsprossen war. Die Leute vertrugen sich nicht aufs beste, aber ihre Zwistigkeiten gaben den Nachbarn keinen Anlaß zu Besorgnissen.

Trotzdem war die Unglücksbedeutung in dem kleinen Haushalt schon so weit gediehen, daß die Frau dem Manne erklärte, sie werde ihn verlassen und zu ihren Eltern heimfahren. Ricard, der schon seit langem Grund zur Eifersucht zu haben glaubte, geriet daraufhin in große Erregung. Um die Frau daran zu hindern, daß sie zu dem vermeintlichen Liebhaber gehe, erklärte er ihr, daß er sie nicht von sich lasse und daß er sie nach den Vorschriften des Gesetzes heiraten wolle.

„Ich bleibe nicht bei Dir und ich heirate Dich nicht“, erwiderte die Frau. „Du bleibst, oder ich erschlage Dich“, war Ricards Antwort. Da Nina auf ihrem Entschluß beharrte und Anstalten machte, ihre Sachen zu packen, geriet Ricard von Sinnen. Er ergriff einen Revolver und feuerte fünf Schüsse ab. Der erste traf den kleinen Alfred in den Mund und das Kind blieb auf der Stelle tot. Nina erhielt vier Kugeln, zwei in den Unterleib, eine in die linke Brust und eine in den Kopf. Da die Unglückliche nicht sogleich tot war und sich mit dem Aufgebot ihrer letzten Kräfte zum Fenster schleppte und um Hilfe schrie, schlug Ricard mit dem Anlauf des Revolvers auf den Schadel der Schwerverwundeten los, bis sie das Fensterreuz, das sie erfaßt hatte, aus der Hand ließ und tot zusammenstürzte. Mit der sechsten Kugel, die noch in der Waffe war, zerschmetterte sich darauf der Mörder den Schadel. Er wurde sterbend ins Krankenhaus übergeführt.

Eine zweite Tragödie spielte sich in der Familie des Möbelpackers Josef Bone in der Rue des Haies ab. Die Eheleute Bone, Josef und Raphaela, hatten sich einander vor acht Jahren kennen gelernt. Sie war schön und er war gut und sie heirateten. Daß sie Landleute waren — beide stammten aus Turin — befestigte das eheliche Band noch mehr und die Ehe war glücklich, trotzdem der Gatte taub war. Da kam ein Dritter ins Haus, Alexander Bone, der Bruder des Mannes.

Zwischen ihm und der Schwägerin entwickelte sich bald ein Liebesverhältnis, das um so leichter geführt werden konnte, als der betrogene Ehemann nicht hörte. Das dauerte eine Weile so, bis Alexander der Schwägerin und Geliebten überdrüssig wurde und sich ein anderes Mädchen nahm. Raphaela versuchte es auf jede Art, den Geliebten wieder zu gewinnen. Aber Alexander, der ewigen Eifersuchtsjahren müde, erklärte, er werde das Haus verlassen und nach Marseille gehen. Nun wollte er sein Vorhaben ausführen. Die Männer waren um 10 Uhr nachts zu Bett gegangen und Alexander schlief in der Erwartung der bevorstehenden Reife so fort ein. Nachdem Raphaela sich verächtlich hatte, daß er schon schlief, schlich sie sich in sein Zimmer und schoß dem schlafenden Schwager eine Kugel in die Schläfe.

Die Nachbarn vernahmen den Schuß und hörten darauf auch erstirbte Hilferufe eines Mannes, aber gleich erklärte ein zweiter Schuß. Raphaela hatte sich in die Schläfe getroffen. Wenige Minuten später fanden die Nachbarn in dem blutgebadeten Zimmer die Leichen der Selbstmörderin und ihres Opfers.

mann, um deren Begleitung am Klavier sich Professor Mannstädt besonders verdient machte, den tiefsten Eindruck. „Die junge Nonne“ von Schubert wurde für unser Gefühl etwas zu ruhig genommen, auch erinnern wir uns, das „Alteuland“ zum Schluß von Frau Schumann-Heint noch überirdisch-verklärter gehört zu haben. Zwei unbekannte Lieder von R. Trunt festelten durch wirkungsvolle und aparte Harmonien, die Fährung der Singstimme ist offener, als es bei modernen Liedern gebräuchlich ist. Jedenfalls erwiesen sie sich gestern als äußerst dankbar. Frau Preuse-Magenauer hatte einen bedeutenden Erfolg und verstand sich zu einer Zugabe heiteren Inhalts.

Der Komponist des symphonischen Fragments „Gudrun“, der Agt. Kammermusiker Gustav Corda, ist als Autor zahlreicher Lieder sehr geschätzt. Das gestern aufgeführte Werk lieferte einen neuen Beweis für das schöne Talent des jungen Künstlers. Die Erfindung ist plastisch, die Verarbeitung zeigt von gediegenerm Können und aus der Instrumentierung spricht ein entwickelter Sinn für klangliche Wirkungen. Entwidlungsfähig dürfte noch die rhythmische Aber des Komponisten sein: in rhythmischer Beziehung wirkten nämlich einige Partien in „Gudrun“ Befreiung“ noch etwas primitiv. Herr Corda wurde mit reichem Beifall und Blumenpenden belohnt. Das nicht sehr schwierige Werk fand ebenso, wie die zum Schluß gespielte „Gudrun-Symphonie“ von Schubert unter Professor Mannstädt's Leitung eine temperamentvolle und feinsinnige Wiedergabe.

i. V. — r.

Sich-Zack.

Dr. Gustav Freitag aus Wiesbaden, ein Sohn Gustav Freytags, wurde als Privatdozent für Augenheilkunde in der Münchener medizinischen Fakultät aufgenommen.

— Bismarck in Walhall. Am Sonntag wurde in der Regensburger Walhall die Wüste Bismarcks entthüllt. Reichskanzler: Fürst Bismarck.

traf am frühen Morgen ein und wurde von den bundesstaatlichen Ministern und Gesandten empfangen. Um 10 Uhr begann die Abfahrt der offiziellen Persönlichkeiten nach der Walhall. Man bemerkte den Reichskanzler Fürsten Bismarck, Staatssekretär von Bethmann-Hollweg, den Ministerpräsidenten Freiherrn von Bodelschwingh und fast sämtliche bayerischen Minister, den jungen Prinzen von Bismarck, Reichstagspräsidenten Graf Stolberg-Berningerode, die Präsidenten und Vizepräsidenten der bayerischen Reichsräte und Abgeordnetenversammlung sowie den preussischen und sächsischen Gesandten am Münchener Hof. Als die offiziellen Persönlichkeiten gegen 11 Uhr an der Walhall vorfuhren, wurden sie von Professor Kurz als den Schöpfer der Bismarckhalle empfangen. Unter feierlichem Chorgesang betrat die Walhall, wo sofort der Festakt begann. Reichskanzler Fürst Bismarck erteilte die Genehmigung zur Enthüllung der Wüste und hielt eine Festansprache, in der er den Fürsten Bismarck als den Reder und Wahrer des Deutschtums feierte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die nationalen Ideale auch in Zukunft geheiligt werden möchten. Ministerpräsident Freiherr von Bodelschwingh feierte die Verdienste Bismarcks um Bayern. Während der Festrede fiel der junge Prinz von Bismarck infolge eines Ohnmachtsanfalles zu Boden. Legationsrat Stodhagen gab bekannt, daß das Vorkommnis durch Ueberanstrengung und durch die gewaltigen Eindrücke der Feyer auf das junge Gemüt des Prinzen hervorgerufen sei. Der Kanzler legte im Namen des Kaisers einen Kranz nieder, Freiherr von Bodelschwingh im Namen der bayerischen Regierung und des Prinzregenten, der Präsident des Reichstages, Graf Stolberg-Berningerode im Namen des Reichstages. Sodann wurden von zahlreichen Deputationen ebenfalls Kränze niedergelegt, womit die offizielle Feyer beendet war. Es begann dann die Massenbegrüßung eines zehntausendköpfigen Publikums vor der Walhall. Der Kaiser Dr. Suter hielt die Festrede, die in den Rassenhor des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ ausklang.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 17. Oktober.

Aus der Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. Oktober im Sitzungssaale des Kreishauses seine 52. Tagung ab. An der Sitzung beteiligten sich folgende Herren: Gutsopächter Hartmann-Lübke, Frankfurt a. M., 1. Vorsitzender; Königlich-kammerherr Landrat von Heimbach-Wiesbaden, 2. Vorsitzender; Gutsopächter Truhe-Waldmannshausen, Bürgermeister Schön-Reichbach, Landwirt Wilhelm Stricker-Viebrich, Landwirt Edhardt-Reubüttel und Landwirt Weber. Vom Büro der Landwirtschaftskammer waren anwesend Generalsekretär Oetonomierat Müller-Wiesbaden und die Inspektoren Reiser und Dr. Hornig-Wiesbaden.

Nachdem der Vorsitzende die Erschienenen begrüßt hatte, wurde in die Verhandlungen eingetreten. Oetonomierat Müller, die Inspektoren Reiser und Dr. Hornig gaben dann kurz eine Berichtserstattung über die wichtigsten Einläufe. Abdoman kam das vom Oberpräsidenten erbetene Gutachten betreffs Neuentwurf des preussischen Wassergesetzes zur Beratung und fand in der vorliegenden Form die Genehmigung des Vorstandes. Als Vertreter der Landwirtschaftskammer bei den diesbezüglichen Kommissionsberatungen wurde Amtsgeschäftsrat Lieber gewählt. Hierauf berichtete Oetonomierat Müller über die Reichs-Erbbauschsteuer. Redner sprach sich im Interesse der Erhaltung des Bauernstandes auf das entschiedenste gegen Besteuerung der Erbschaften von Kindern und Ehegatten aus. Ein Schreiben der Landwirtschaftskammer an Kaiser wurde zur weiteren Berichtserstattung an die Kammermitglieder Bürgermeister Reu-Kleinheim, Kreis Viebrich, und Bürgermeister Schön in Rebach, Unterlahnstein, überwiesen und soll in der nächsten Vorstandssitzung erneut zur Beratung kommen.

Über die Tätigkeit des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbandes berichtete der Kammer-Vorsitzende, Gutsopächter Hartmann-Lübke, Frankfurt a. M.

Als weiterer Punkt der Tagesordnung stand eine Vorlage betreffend Auflösung der ländlichen Bevölkerung über die Notwendigkeit des Abchlusses von Ehe- und Erbverträgen zur Beratung. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Um die Landwirte vor Schäden zu bewahren, ist es notwendig, die ländliche Bevölkerung dahin aufzuklären, daß zur Aufrechterhaltung der früher bestehenden nachlässigen Vermögensverhältnisse Bestimmungen die Schließung eines Ehevertrages, der diese Angelegenheit regelt, erforderlich ist.“ Der Vorstand beschloß ferner, in diesem Sinne auflärend zu wirken durch Artikel im Amtsblatt der Landwirtschaftskammer, durch die Wander-Zeitung, sowie die diesbezüglichen Hinweise durch die Bezirksvereins-Vorstände.

Es wurde weiter bekannt gegeben, daß die Vorarbeiten für die Errichtung einer Landwirtschaftlichen Winterschule soweit gediehen sind, daß die Eröffnung derselben am 4. November, nachmittags 2 Uhr, stattfinden wird. Als Leiter der Schule ist Landwirtschaftslehrer Flad aus Döbelshausen in Württemberg ernannt worden. Hierauf berichtet der 1. Vorsitzende über die Vorarbeiten zur Angliederung des Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbau-Vereins an die Landwirtschaftskammer. Die diesbezüglichen Verhandlungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß dieselben in der Weise erfolgen soll, daß aus dem bisherigen Aufsicht der Kammer für Obst-, Wein- und Gartenbau zwei getrennte Ausschüsse und zwar einer für Weinbau und einer für Obst- und Gartenbau gebildet werden sollen. Der Vorsitz des letzteren soll der derzeitige Vorsitzende des Landes-Obst- und Gartenbau-Vereins, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Bornmann, Gießen erhalten und der nassauische Obst- und Gartenbau-Verein soll berechtigt sein, Präsidium und auch von je 1000 Mitgliedern einen Vertreter in den Ausschuss zu entsenden. Umgekehrt wird der Ausschuss der Landwirtschaftskammer für Obst- und Gartenbau dem engeren Vorstand des nassauischen Obst- und Gartenbau-Vereins angehören. Der Vorstand gab in diesen beiden Fällen seine Zustimmung und beschloß, der Vollversammlung der Kammer die Bildung der zwei Ausschüsse vorzuschlagen. Sodann berichtete der Vorsitzende über die Geschäftsstelle des Schlachthausverkaufs in Frankfurt a. M. Sie sei erst vor kurzem gegründet worden und habe noch mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Das neue Unternehmen scheint sich zu bewähren, doch müßten die weiteren Erfahrungen abgewartet werden. Nach Erledigung einiger interner Kammer-Angelegenheiten schloß der Vorsitzende mit Dankworten die Sitzung.

Wiesbadener Rennbahn.

Gelegentlich der am Samstag nachmittags stattgehabten Besichtigung der Rennbahn bei Ehrenheim machte der Vorsitzende des Rennklubs, Stadtverordneter Kallbrenner, Mitteilungen, die jedenfalls allgemeinem Interesse begegnen. Die nach dem Bauplane des Ingenieurs H. Stein in Köln hergestellte Rennbahn, welche ein Gelände von rund 2 Mill. Quadratmeter umfaßt, präsentiert sich inmitten einer weit zu überschauenden Landschaft schon jetzt als ein großzügig angelegter Park. Deutlich unterscheidet man die verschiedenen Bahnlängen, als da sind: Flach-, Sand-, Gras- und Hindernisbahn. Die Bodenbeschaffenheit entspricht allen an sie gestellten Anforderungen und ist besonders, wie auch die Treibeschaltungen und Anlagen ergeben haben, zum Machen einer guten Grasnarbe vorzüglich geeignet, so daß der Boden ein ideales Gelände abgibt. Über die Entwässerungsanlagen ist schon früher an dieser Stelle berichtet worden; der in einer Tiefe von 1 1/2 Meter gefundene Sand und Kies entlassen die Wasserläufe fast vollständig, als der ganze Bedarf hierin an Ort und Stelle gedeckt wird.

Für die bisher fertig gestellten Arbeiten sind bereits 190 811 Mark verausgabt worden. Es erfordert nämlich die Dampfmaschinenleistung 7000 H., die Einfriedigung in Eisen und

Beton 10 236 H., die Grenzbeplattung (50 000 Gehölze) 12 375 H., die Erdbehebung 69 000 H., Entwässerung und Drainage 22 000 H., Bewässerung 30 000 H., die Sandtransportbahn (2000 Meter) 4000 H., die Bodenbearbeitung und Düngung 5000 H., der Grasfamen 3000 H., die Gerätschaften 2000 H., Tagelöhner und Fuhrer 9000 H.

An der baldigen Fertigstellung und Eröffnung der Rennbahn hat die gesamte Einwohnerschaft der Stadt Wiesbaden, besonders die Bezirksvereine, der Haus- und Grundbesitzerverein, der Kurverein, der Kaufmännische Verein etc. das größte Interesse. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben dem Unternehmen ihr Interesse dadurch bezeugt, daß sie dem Rennklub zu den Baukosten ein Darlehen von 200 000 H. zu 2 Prozent Zinsen bewilligt und städtische Preise in Höhe von 30 000 Mark jährlich in Aussicht gestellt haben. Die städtische Kurverwaltung bringt dem Unternehmen das größte Interesse entgegen und wird während der Renn-tage große Korros, Feste und sonstige Veranstaltungen in Wiesbaden, besonders im Kurpark, ins Leben rufen. Auf der Rennbahn und dem für Sportzwecke noch verfügbaren Raume von 70 000 Quadratmeter selbst sind geplant: erstklassige Flach- und Hindernisrennen, Training für Renn- und sonstige Reith Pferde, sowie Sportspiele jeder Art, Golf, Polo, Lawn-Tennis und große nationale und städtische Feste.

Von allen deutschen Großstädten besitzen 80 Prozent derselben Rennplätze und wenn irgend eine Stadt Anspruch auf einen Rennplatz erheben kann, so ist es die Weltstadt Wiesbaden mit ihrem großen, internationalen Fremdenverkehr. Die günstige Lage der Stadt, die vorzüglichen klimatischen Verhältnisse dürften den Rennplatz für Pferde-Training besonders geeignet machen, zumal unter der großen Zahl der bestehenden Rennbahnen nur wenige sind, welche an Größe, Ausbau und Lage mit dem Wiesbadener Rennplatz weitem können. Das gesellschaftliche Leben wird zweifellos durch die Rennunternehmung gefördert werden. Da aber der Rennklub, wie Herr Kallbrenner scherzweise meinte, leider nicht über eine „Kurhausbauliste“ verfügt, so erscheint die weitere Zeichnung von Beiträgen unbedingt nötig.

* Fremdenliste. Die Zahl der bis zum 18. Oktober hier angemeldeten Fremden beträgt 173 740 und zwar 64 468 zu längerem und 108 281 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zuzug der letzten Woche beläuft sich auf insgesamt 3552 Personen, 1275 zu längerem und 2277 zu kürzerem Aufenthalt.

* Großfürst Michael Michaelowitsch von Rußland mit Gemahlin, der Gräfin Torby, bekanntlich eine Tochter des verstorbenen Prinzen Nikolas von Rußland, nebst Bedienung traf gestern nachmittag zu längerem Aufenthalt hier ein und nahm im Hotel „Rosa“ Wohnung.

* Auszeichnung. Die Firma G. Eberhardt hier erhielt aus der Bayerischen Landes-Obstausstellung in Nürnberg für ausgestellte Gartengeräte die „goldene Medaille“ als höchste Auszeichnung.

* Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Breuer wurde am Samstag abend durch einen Fackelzug überführt, den ihm die Schüler des Realgymnasiums anlässlich seiner Ernennung zum Geh. Regierungsrat darbrachten. Oberprimarier Wölfler feierte die Verdienste des Direktors und brachte ein Hoch auf denselben aus. Geheimrat Breuer dankte für die ihm gewordene Ehrung und schloß seine Rede mit einem Kaiserhoch. An dem Fackelzug hatten sich über 200 Schüler beteiligt.

* Eine heitere Szene spielte sich am letzten Samstag nachmittag vor dem Hause Bismarckring 25 ab. Der Väter Friedrich Geiser hatte im Wiesbadener General-Anzeiger bekannt gegeben, daß bei seiner am genannten Tage um 5 Uhr nachmittags erfolgenden Geschäftsöffnung der erste Käufer einen großen Hefenkranz, jeder nachfolgende 10. Kunde einen Korbentusch als Geschenk erhalten solle. Schon von 4 Uhr an versammelten sich „Kauf-lustige“ vor dem noch geschlossenen Laden und die Zahl — beiderlei Geschlechts und gemischten Alters — wuchs derartig, daß zwei Schaulente Mühe hatten, das Geleise für die elektrische Bahn frei zu halten. Ein Mann hat sich eine Position am Ladeneingang erobert und verteidigte seine Stelle mit Heroismus — ein Felsblock in Meeresbrandung. Die Garrenden wurden nämlich auf eine harte Probe gestellt, denn statt 5 Uhr wurde es halb 6 Uhr, bis der sperrende Kolonnen in die Höhe gezogen wurde. Kaum war derselbe auf Meterhöhe gestiegen, so fand sich unser braver Portierhüter veranlaßt, dem Aufzug mit seiner Schulter nachzuhelfen — zum Gaudium der Zuschauer natürlich. So gewann er als erster die neue Verkaufsstätte. Der Laden war innerhalb weniger Sekunden derart besetzt, daß die Tür von innen verschlossen werden mußte, um den weiteren, fast lebensgefährlichen Andrang zu hemmen. Der Triumphator folgte bald darauf erhobenen Hauptes mit seiner Erzeugenschaft von dannen, verfolgt von den meisten mißgünstigen Augen der Umstehenden.

* Eine Eisenbahnkonferenz in Wiesbaden. Eine Konferenz von Regierungsvertretern aus Bayern, Preußen, Sachsen, Württemberg und Baden tagte kürzlich in Wiesbaden, um über einen abzuschließenden Vertrag betreffend die Bildung einer Güterwegengemeinschaft zu beraten. In allen noch schwäbenden Fragen wurde eine Einigung erzielt. Auf einer weiteren Konferenz Mitte nächsten Monats soll der Vertrag zum formellen Abschluß gelangen.

* Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg. Das Wintersemester 1908—09 des Landw. Instituts Hof Geisberg beginnt am 26. d. Mts. Da die Einrichtung des eigenartigen landwirtschaftlichen Verhältnisses Kassau entspricht, dürften wieder zahlreiche Anmeldungen erfolgen.

* Rheinspiele. Der Rheingauer Herrenklub hatte eine Initiative des Herrn Eugen Reck-Wiesbaden folgend, am Samstag zu einer Besprechung in der Wörmserburg-Nähe einladen, um die Idee der „Rheinspiele“ der Wirk-samkeit näher zu bringen. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch Bundespräsidenten Mey wurde Kurinspektor Wauer zum Leiter der Verhandlungen gewählt. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Günther, Reck-Ebing, H. Panga-Wiesbaden und Winger-Näheheim. Es

wurde sodann ein aus 18 Herren bestehendes Arbeitskomitee gewählt, welches dem Unternehmen die Wege zur weiteren Entwicklung ebnen soll.

* Wiesbadener Freischießer. Der Gauder-band Mittelrhein, Reichklubs hielt sein 29. Gauderband-Freischießen in den Räumen des „Hotel Reh“ in Darmstadt am Samstag und Sonntag ab. Das Freischießen begann mit leichten Säbeln, deutschen Säbeln und Schlägen und wurde mit Allgemein-Gau-Freischießen auf Kisteit, Seniorenschießen auf leichten Säbel und auf schweren Säbel am Sonntag beendet. Unser Darmstädter Korrespondent berichtet über die Preisverteilung wie folgt: 1. Florett: 1. Jod-Frankfurt, 2. Sommer-Darmstadt, 3. Bauer-Frankfurt, 4. Weigel-Darmstadt, 5. Weiden-bend-Worms, 6. Marheimer-Wiesbaden, 7a. Anton-Darmstadt, 7b. Anspach-Darmstadt, 8. Rohmweiler-Mainz, 9. Rößler-Darmstadt, 10a. Winkler-Wiesbaden, 10b. Jung-Darmstadt, 11. Schmitz-Darmstadt. — 2. Leichte Säbel: 1. Jod-Frankfurt, 2. Sommer-Darmstadt, 3. Steffen-Darmstadt, 4. Weiden-bend-Worms, 5. Anspach-Darmstadt. — 3. Deutsche Säbel: 1. Stadt-Wiesbaden (H.-H.), 2. Marheimer (H.-H.), 3. Schmeberger (H.-H.), 4. Marter-Wiesbaden (H.-H.), 5. Ruff-Wiesbaden (H.-H.), 6. Steffen-Darmstadt, 7. Anton-Darmstadt. — 4. Schläger: 1. Schuchardt-Darmstadt, 2. Jäger-Wiesbaden (H.-H.), 3. Reuter-Wiesbaden (H.-H.), 4. Schwarzburger-Wiesbaden (H.-H.), 5. Kappert (H.-H.). — 5. Seniorenschießen, leichte Säbel: 1. Jod-Darmstadt (Eppenz), 2. Schwarz-Mainz, 3. Sommer-Darmstadt. — 6. Seniorenschießen, deutsche Säbel: 1. Stadt-Wiesbaden, 2. Bauer-Frankfurt, 3. Sauter-Wiesbaden (H.-H.). Demnach erhielt Stadt-Wiesbaden den Kaiserpreis.

* Der Kurverein hielt am Samstag abend im Hotel Reh eine Vorstandssitzung ab, die nur schwach besucht war. Nachdem der Vorsitzende, Geh. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer, die Sitzung eröffnet hatte, wurde durch den Kursekretär Rehm das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und dann genehmigt. Im Anschluß hieran gab letzterer bekannt, daß die Eingabe des Vereins an das Reichspostamt in Berlin betreffs Schalteraufschriften in englischer und französischer Sprache abschlägig beschieden wurde, da ein Bedürfnis nicht vorhanden sei. Das Ersuchen des Gartenbauvereins zur Stiftung eines Preises hat der Vorstand inzwischen durch eine Spende von 30 M. erledigt. Die Bedingung, die daran geknüpft war, daß ein Vorstandsmittglied in das Preisrichterkollegium aufgenommen werde, hat der Verein erfüllt und wurde der Kurverein durch Herrn Schweisgut vertreten. Die Versammlung genehmigte nachträglich den Betrag. Das Gesuch des Verschönerungsvereins um Bewilligung eines Jahresbeitrages konnte nicht erledigt werden, da die Sitzung nicht beschlußfähig war. Der nassauische Altertumsverein lagert in einem Schreiben den Kurverein zum Beitritt als korporatives Mitglied ein. Nachdem Dr. Grünhut noch nähere Erläuterungen gab, schloß er einen Jahresbeitrag von 10 M. vor. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer beantragte im Interesse der wichtigen Aufgaben des Vereins einen Beitrag von 20 M. jährlich. — Der Verschönerungsverein hat sich auf Anregung des Kurvereins mit der Frage einer gärtnerischen Anlage der Steinbrüche im Kretal, unweit der Leichweilshöhe, beschäftigt. Er trat nunmehr an den Kurverein heran mit der Bitte um Gewährung eines Beitrages zu den Kosten. Der Vorsitzende bemerkte erläuternd hierzu, daß sich der Kurverein bereits in einem früheren Schreiben zu einem Beitrag verpflichtet habe und schloß vor, eine allgemeine Mitgliederversammlung auf Anfang November einzuberufen, um dann über die Höhe des Beitrages zu beschließen. Der Antrag fand Zustimmung. Für das Winterprogramm schlägt der Vorsitzende Abhaltung von Vorträgen vor, womit man auch im letzten Jahre gute Erfahrungen gemacht habe. Es soll zunächst Stadtoberordneter Kallbrenner auf der nächsten Mitgliederversammlung über den Stand der Hochbrunnengangelegenheit referieren. Außerdem soll Geograph Dr. Petri gebeten werden, über die neuen Pläne des „Adler-Adhause“ einen Vortrag zu halten. Hotelier Reiser bringt die Anlage eines Golfplatzes, Dr. Verlein die weitere Ausgestaltung der Modelbahn in Erinnerung. Hotelier Neundorff bemerkt erläuternd hierzu, daß auf dem Rennplatz Plätze zum Golfspiel vorgesehen seien.

* Weibliche Diakonie in Nassau. Die 18. ordentliche Generalversammlung des Vereins für weibliche Diakonie findet am 3. und 4. November d. J. im Stoll'schen Saale in Diez statt. In der Hilschweckerkonferenz am 3. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, hält Dr. med. Ernst aus Ems einen Vortrag über das Thema: Welche Gefahren entstehen für Kranke und Pflegerinnen, wenn diese sich Unvorsichtigkeit in der Pflege auszuweisen kommen lassen? — Die Delegiertenversammlung am 4. November, 10 1/2 Uhr vormittags, beschäftigt sich mit Vereinsangelegenheiten (Rechenschaftsbericht, Unterstützungs-gesuchen, Vorstandswahl pp.) und in der öffentlichen Versammlung der Frauenhilfe des ev. Hilfsvereins, die durch den Generalsuperintendenten D. Maurer-Wiesbaden eröffnet wird, spricht Pfarrer Lic. Cremer-Weidham über die Arbeit der Frauenvereine im Dienste der Krankenpflege und der Gemeindepflege.

* Im Flug durch Nassau Gauen. Der Wiesbadener Automobilklub unternahm am Samstag mit den Autos von Frankfurt, Koblenz und Köln eine Fahrt nach Bad Ems. 22 Automobile mit 60 Damen und Herren trafen mittags dort ein. Nach einem gemeinsamen Mahl im Hotel „Stadt Wiesbaden“, bei welchem es an Toastei aller Art nicht fehlte, wurde die gemeinsame Rückfahrt über Kassau, Kessel und Langenscheidt nach Wiesbaden angetreten. Abends war Festessen und Ball im Hause des Frankfurter Automobilklubs.

* Wiesbadener Ausstellung 1909. Der Kunstauschluß hielt seine erste Sitzung nach Ablauf der Sommerpause am 16. d. M. im Hotel Union ab. Zu derselben hatten sich auch die Mitglieder aus Frankfurt zahlreich eingefunden. Es kamen die Pläne des Architekten Herrn Korn für den Bau der Kunsthalle zur Begutachtung. Grund-

riß und Aufriß fanden allseitige Anerkennung; es wurde aber gewünscht, daß neben dem vorhandenen Seitenlicht auch für genügendes Oberlicht Sorge getragen werde, damit keine ungleichmäßige Beleuchtung der Kunstgegenstände statfinde, sowie, daß ein besonderer, gut ausgeleuchteter Raum vorgesehen werde. Es wurden einige Mitglieder delegiert, in Gemeinschaft mit Herrn Korn die Verhältnisse auf der Darmstädter Ausstellung in Augenschein zu nehmen, um Rückschlüsse für die hiesige Ausstellung zu ziehen. Zu gleicher Zeit tagte auch der Technische Ausschuß im Hotel Union, welcher Stellung zu der Frage zu nehmen hatte, ob die Ausstellung eine eigene elektrische Zentrale bauen solle. Der von der Ausschussleitung engagierte Ingenieur Herr Krambe hatte auf Grund seiner auf vier Ausstellungen erworbenen Erfahrungen eine Berechnung aufgestellt, nach welcher sich die Ersparnis bei Errichtung einer eigenen Zentrale gegenüber der Entnahme des Stromes aus den städtischen Werken zu dem von der Stadt angebotenen Preise auf 20—25 000 Mark stellt. Der Vorsitzende des Technischen Ausschusses, Herr Stadtbauinspektor Beckl, führte aus, daß die Offerte des städtischen Elektrizitätswerkes freierzeit auf Grund der Annahme erfolgt sei, daß die durch das Ausstellungsgelände projektierten Straßen von der Stadt auszuführen und mit Kabeln zu versehen seien, die dann vielleicht jahrelang unbenutzt liegen bleiben müßten. Da die Ausstellung sich aber eigene Wege angelegt habe und selbst für den Anschluß an das städtische Kabelnetz Sorge trage, werde sich die Stromberechnung derart erniedrigen lassen, daß sich die Ersparnis auf höchstens 6—7000 Mark belaufen könne. Herr Direktor Halbertsma sagte wohlwollende Prüfung der Sache zu. Es wurde beschlossen, zunächst den Eingang einer neuen Offerte der Stadt abzuwarten und erst in der nächsten Sitzung Entscheidung zu treffen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

„Kaiserung“, ein fünfaktiges Lustspiel des verstorbenen bairischen Dichters Emil Mit ist nach seinem Tode in Karlsruhe vom Hof. Schauspielhaus in Wiesbaden angenommen worden.

* Gesellschaft für bündische Kunst. Die Reihe der 20-jährigen Vortragsabende eröffnet am Dienstag, den 20. Oktober, Prof. Dr. Rosz, Ordin. der Archäologie an der Universität Erlangen. „Alt-deutsche Kultur und Kunst“ lautet das Thema des Redners. (Schonmal haben die Ausgrabungen der letzten Jahre in Straß — etwa seit 1800 — zu einer „...den Revolution unserer Wissenschaften über die älteste Kultur der griechischen Inselwelt geführt. An die Stelle Kretas ist Straß getreten. Dort blühte bereits 1500 v. Chr. eine Kultur von erstaunlicher künstlerischer und technischer Höhe. Das Reichthum einer Wandmalerei im Palast zu Knossos zeigt mit welcher Naturbeobachtung eine große Willkür, die im „Palast“ (siehe Platte) ist genau charakterisiert einen Jansen befehligen (Michaelis). Die Wesensbestimmung dieser Kunst ist von so individueller Natur, wie ihn die frühere klassische Kunst erst 1600 Jahre später wieder erreichte.“ Zahlreiche, dem Vortrag beigegebene Abbildungen werden die Zuhörer durch den Augenschein mit den Erzeugnissen dieser Kultur bekannt machen.

* Jirkus Carraani. „Die Jirkusleute kommen!“ Schon von alters her pflegt dieser Aufbruch und Klein, zu erfreuen. Keucherg frucht alles hinaus nach dem künftigen Standort des Jirkus in der unbestimmten Hoffnung, daß es etwas zu sehen und zu bewundern gibt. Es ist etwas reizvolles, den Aufbau eines bedeutenden Wandzirkus, wie wir ihn in nächster Woche anlässlich des Golfplatzes des großen Jirkus Carraani, erleben werden zu befehlen. Carraani, der Mächtigste unter den Wanden der romantischen Jirkuswelt, arbeitet mit den raffiniertesten Erzeugnissen der modernen Technik. Der Aufbau des heutigen 6000 Personen fassenden, mit bezauberndem Eleganz ausgestatteten Vorstellungstheaters, bietet ein schon an und für sich sehr lebendiges Schauspiel. Aber der Auf des Jirkus Carraani gründet sich nicht auf Neugierigkeiten, sondern vor allem auf die Verdienste seiner Manne. Hervorragende Treffer von Pferden, Elefanten und Löwen, als auch die großartigsten Darbietungen der Varietetés sind hier in der allgrößten Weltbühnen höhere Kräfte, die durch billige Eintrittspreise unterstellt werden. Das Wiesbadener Gastspiel beginnt bekanntlich am Freitag, 23. Oktober, abends 8 Uhr auf dem Golfplatz an der Nicolastroße mit einer überaus glanzvollen und vielversprechenden Gala-Vorstellung. Während des hiesigen Gastspiels erhält Jirkus Carraani Aufschuß an das Reichstheater unter der Nummer 612. Der Artistenverlag befindet sich in Gießen des Hingeregeltes Anstaltss Hoeser, Hauptplatz 3 bis 4 und dürfte bereits morgen beginnen.

Tagesanzeiger für Montag.

Hof. Schauspieler: „La Traviata“, 7 Uhr.
Hof. Schauspieler: „Certe, Ella und Sera Wiesenthal“, — Vorber: „Der Goldschmied“, 7 Uhr.
Volks-theater: „Das Wäldchen ohne Geiß“, 8 1/2 Uhr.
Hofballtheater: „Ein Kaisertriumph“, 8 Uhr.
Kurhaus: Walldorf-Kunst 3 Uhr, — Monuments-Monarchie 4 und 5 Uhr.
Biophon-Theater: „Zählk geöffnet von 4 30 bis 10 Uhr; Sonntag bis 11 Uhr.“
Konzerte täglich abends: Deutsches Hof — Friedrichshof — Kaiserhof — Hotel Konnenhof — „Palast“ — Hotel Prinz Nicolas — Hofballtheater — Cafe Gabelburg, — Cafe Germania.

Das Nassauer Land.

Nassauische Kaninchenzucht.

Zu Frankreich ist das Kaninchen längst zum landwirtschaftlichen Haustier geworden; es findet sich dortselbst in der kleinsten Hütte, die für andere Tierhaltung keinen Raum bietet. Bei uns ist die Kaninchenzucht eigentlich erst eingeführt worden, seit unsere Soldaten 1870 und 71 sich an Ort und Stelle von ihrem Vorteil überzeugt hatten. Hunderte von kleinen Reuten züchten jetzt bei uns durch Kaninchen ihren Fleischbedarf selbst, aber bis Kaninchenfleisch zur Volksnahrung bei uns wird, dürfte noch einige Zeit vergehen. Und doch sollte man diese lohnende Frucht nicht größere Aufmerksamkeit zuwenden. Kein Geringerer, als der Minister für Landwirtschaft, der auch die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht erkennt, hat die Förderung derselben von Staatswegen in die Hand genommen und seit Jahresfrist Mittel zur Verfügung gestellt, die 7 welche die bestehenden

Kaninchenzüchtervereine angespornt und die Betriebe in bessere Bahnen gelenkt werden sollen. Gegebenen Anregungen zufolge hat sich denn auch der „Verband deutscher Kaninchen- und Hühnerzüchter“ unter dem Vorstehe des Herrn Dr. Heide-Höchst a. M. an die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden angeschlossen und erhält von dieser Stelle aus ähnliche Anregung und Unterstützung, wie die anderen an die Kammer gegliederten Körperschaften. Mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer sind sofort 5 Zuchtstationen für belgische Niesentkaninchen und Silberkaninchen gegründet und mit 17 Züchtern besetzt worden. Auf diesen Stationen waren schon im ersten Jahre 59 Jungtiere vorhanden. Dem Verbande der Kaninchenzüchter gehören zurzeit 32 Vereine mit zusammen 1080 Mitglieder an. Von diesen wurden eine mit etwa 600 Nummern besetzte Verbandsausstellung in Höchst und 30 Lokalausstellungen, sowie 480 Versammlungen abgehalten. Ueber die Bedeutung, welche die Kaninchenzucht bereits erlangt hat, gewinnt man ein annäherndes Bild aus dem Ergebnis eines Fragebogens, den dieser Verband an seine Mitglieder veranlaßt hat. Danach wurden im Berichtsjahre 9700 Stück Kaninchen gezüchtet, wovon 4800 Stück geschlachtet und 2100 anderweit verkauft wurden. Leider wird das Vereinswesen in der Kaninchenzucht noch vielfach durch verschiedene gegen einander gehende Strömungen an einer gedeihlichen Entwicklung gehindert und es wird zunächst das Bestreben der Landwirtschaftskammer sein müssen, die bestehenden Verbände zu vereinen, denn nur in vereintem Streben liegt Kraft und Erfolg.

D. Diebich, 19. Okt. Heute morgen 7 1/2 Uhr ist in den chemischen Werken von Amöneburg ein Schuppen niedergebrannt. Die Diebich'schen Dampfzylinder, welche vorige Woche von Nürnberg wieder eingetroffen war, rüdte nach der Brandstätte aus. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt. — Am letzten Samstag wurde in Offenbach ein Landauer, bespannt mit zwei wertvollen Pferden, gestohlen. Die Polizei der Umgebung wurde sofort alarmiert und so gelang es der Kasseler Polizei gestern morgen, den von Offenbach kommenden Gauner festzunehmen.

A. Schierstein, 19. Okt. Gestern nachmittag 4 Uhr fand die Beerdigung des verstorbenen Obleisemeisters Karl Römer statt. Die große Beteiligung am Trauergange ließ erkennen, welcher Beliebtheit sich der Verstorbene erfreute. Außer dem Gewerbeverein, dessen Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Heimgegangene war, erwiesen u. a. der Bürgerverein und die Turngesellschaft dem Verstorbenen die letzte Ehre. — Vergeben wird die Lieferung von 25 Benzinern Kartoffeln für das Gemeindevorstand. Entsprechende Angebote werden bis 21. Oktober, vormittags 11 Uhr, nach Zimmer Nr. 7 des Rathauses eingebracht. — Der Gemarkungsgang fand im Beisein des Kreislandmessers Leineweber-Wiesbaden und einiger hiesiger Feldgerichts-schöffen am 18. d. Mts. statt.

B. Ertel, 19. Okt. Herr Jean Vott von hier kaufte dieser Tage das den Erben des verstorbenen Justizrats Dr. Kardner gehörige Haus in der Friedrichstraße zum Preise von 15 000 M. — Die bisher zum Dienstlande des Hofmarschallamtes gehörigen, in den Distrikten Dinstet und Rothweiler gelegenen Ackerparzellen werden, wegen Nichterteilung der Genehmigung beim ersten Angebot, am Donnerstag, 22. Okt., vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathause nochmals zur Verpachtung ausgeschrieben.

n. Braunbach, 19. Okt. Vor einiger Zeit stürzte oberhalb der Kastorstraße gerade zwischen zwei Wohnhäusern ein Teil des dort vorbeifahrenden alten Grubenstollens ein, wobei sich ein Teil eines mit Säulen besetzten Gartens mehrere Meter tief senkte. Die Grubenverwaltung beabsichtigt, nun, um derartigen Unfällen für die Zukunft vorzubeugen, den ganzen Stollen auszubauen. Mit den Vorarbeiten hat man bereits begonnen. — Gegen den vor einiger Zeit hier wegen Einbruchdiebstahls verhafteten Arbeiter Langlois, der noch im hiesigen Gefängnis interniert ist, kommt nun ein Katten-fang von Anzeigen und Verfolgungen anderer Behörden. — Die Stadt hat dem Schiffbesitzer Rajewski-Koblenz für den im Sommer eingerichteten Lokalbootverkehr Koblenz-Braunbach keinen Beitrag geleistet, wie dies andre Orte getan haben, da man der Ansicht war, daß der eingerichtete Verkehr für unsere Stadt nicht nützlich sein. In jüngster Sitzung der Stadtkommission wurde daher auch erregt, das Anlegen der Boote an die städtische Landebrücke nicht mehr zu gestatten.

f. Langenschwalbach, 19. Okt. Der hiesige Bürgerverein beabsichtigt die Einführung des 8 Uhr-Ladenverkehrs durchzuführen. Eine diesbezügliche Petition ist bei den hiesigen Ladeninhabern in Umlauf gesetzt. — Seitens der städtischen Körperschaften ist bei der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden beantragt worden, das im nächsten Jahre stattfindende landwirtschaftliche Fest, verbunden mit Preisversteigerung, nach hier verlegen zu wollen.

Xg. Schwalbach, 19. Okt. Das durch die hiesige evangelische Kirchengemeinde in der Gartenfeldstraße erbaute Pfarrhaus ist von Delan-

Verunglückte Luftschiffer.



Leutnant Förtisch

der vermisste Führer des Ballons „Hergefell“.



Leutnant Hummel

Mitfahrer im Ballon „Hergefell“, wird gleichfalls vermisst.

Nach der glücklichen Rettung des Ballons „Blauen“ wird noch der Ballon „Hergefell“ vom Oberheinschen Verein für Luftschiffahrt vermisst. Sein Führer war Lt. Förtisch, der Begleiter Lt. Hummel. Der Führer des Ballons, Leutnant Förtisch, der Sohn eines höheren Justizbeamten, stand ebenso wie sein Begleiter, Leutnant Hummel, dem Kaiserlichen Regimente zu. Leutnant Hummel war in der Aero-nautik hatte er sich zahlreiche gute Kenntnisse erworben.

Voll bezogen worden. Auch das neben demselben errichtete Diakonissenheim ist den hier stationierten Diakonissen, wohnlich eingerichtet, in Benutzung gegeben worden. — Von dem kaiserlichen Postamt hier ist die Einrichtung von Schließkassen auf dem hiesigen Postamt in Anregung gebracht worden.

J. Idstein, 19. Okt. Der Herbst-Markt am Donnerstag war infolge der schönen Witterung sehr gut besucht. Der Handel auf dem Rindviehmarkt war flott bei den seitherigen Preisen. Auf dem Schweinemarkt wurde ebenfalls flott gehandelt und war schon frühzeitig ausverkauft. — Der Obst- und Gartenbauverein beschloß in seiner letzten Sitzung, in diesem Jahre wieder Kleingärten an den Christbäumen anlegen zu lassen. Außerdem wurde die Anschaffung einer tragbaren Baumpfropfen beschloßen. — In der letzten Generalversammlung des 9. landw. Bezirksvereins auf der Hühnerkirche wurde die Gründung eines Züchtervereins der Simmentaler Rasse beschloßen. Der Vereinigung traten sofort 37 Herren bei. Des weiteren wurde noch beschloßen, drei Zuchtstationen abzuhalten, und zwar den ersten in Idstein. Anmeldungen dazu sind an den Vorsitzenden B. Stricker-Waldorf und den Schriftführer E. Schütz-Idstein zu richten.

M. Laufensleben, 19. Okt. Mit dem 1. November d. Js. wird auch hier eine ländliche Fortbildungsschule errichtet. Nach behördlicher Bekanntmachung sind die Gemeinden verpflichtet, die zur Be- und Entwässerung größerer Gemarkungsteile dienenden Gräben und Kanäle, sowie Wehre- und Schützenanlagen aus Gemeindegeldern zu unterhalten. Eine dahingehende Kontrolle wird im Herbst stattfinden. — Der hiesige Obst- und Gartenbauverein hat beschloßen, in der Nähe der evangelischen Kirche ein Mustergarten für Obstplantagen anzulegen. Die Umzäunung läßt die Gemeinde auf ihre Kosten ausführen.

M. Medenroth, 19. Okt. Die Arbeiten bei der neuen Strecke zur Straße nach Michelbach sind durch die Firma R. Zindel-Wiesbaden so weit gefördert, daß die Planungsarbeiten beginnen können. Der Firma wurde auch der Ausbau der Teilstrecke bis Eschhofershöhe übertragen. Die ganze Strecke wird im Frühjahr dem Verkehr übergeben werden können. Durch die Konso-lidationsarbeiten in dem benachbarten Dörsdorf werden in der Gemarkung eine Reihe neuer, teils hauffierter Wege angelegt.

H. Ravenshagen, 19. Okt. Die in unserem Kirchspielorte Klingelbach durch das Ableben des Lehrers W. Muth erledigte geordnete Schulstelle ist vom 1. November l. Js. ab dem Lehrer Herold von Schönborn übertragen worden.

S. Gomburg v. d. S., 19. Okt. Das Jahresfest des Evangelischen Vereins für innere Mission in Nassau findet hier in Gomburg am 25. und 26. Oktober statt. Am 25. Oktober wird derselbe nachmittags 5 Uhr durch einen Festgottesdienst in der „Erlöserkirche“ eingeleitet, in welchem Pfarrer Höfer-Dornhölshausen predigt. Abends Festversammlung im „Admer“ mit ei-

nein Vortrag des Herrn Konfessionsrats Dr. theol. Pfarrer Mahling von der Lutherkirche in Frankfurt. — Am 26. finden sodann die Sitzungen in den unteren Sälen der Erlöserkirche statt.

Neues aus aller Welt.

„Revolverheldismus“. Gegen den italienischen Konful in Agam wurde am Samstag nachmittag von einem italienischen Maurer ein Revolver-Attentat verübt. Der Maurer, der im Konfulat mit seiner Herberdung abgewiesen wurde, gab darauf einen Schuß auf den Konful ab, der im Rücken getroffen wurde. Dann feuerte der Angreifer auch die Mutter des Konfuls und auf einen herbeigeeilten Arbeiter, die beide verwundet wurden. Die Verletzungen des Konfuls sind lebensgefährlich. Der Täter hielt sich selbst der Polizei.

Zum Tode verurteilt. Der 26 Jahre alte Gärtner Josef Bruber aus Wiesbaden, der am 16. Juli 1904, abends, zu Wiesbaden die 11jährige Tochter des Leichenbesetzers Postel aus Wiesbaden, an der er einige Tage vorher ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hatte, mit einem Messer erschlagen hatte, wurde vom Schwurgericht Ravensburg nach vierstündiger Verhandlung wegen eines Verbrechens durch Mord und eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zum Tode und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Elf Jahre Zuchthaus wegen eines Millionenbankrotts. Das Schwurgericht von Neuenburg hat den Bankier Nicolas wegen Unterschlagung und Bankrott mit drei Millionen Verlusten zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Im Taifun. In Tschang-Tschou (Kwangtung) sind 300 Menschen während eines Taifuns umgekommen.

Der Polizeihund als Detektiv. Der Räder der 13jährigen Pietro in Schiffweiler wurde durch den Polizeihund eines Frankfurter Kriminalkommissars entdeckt. Der Hund wurde zunächst an die Leiche, dann an den Täter geführt und ging von dort aus auf Umwegen nach Schiffweiler in das Nachbardorf der Ermordeten und blieb vor dem 17jährigen Bergmann Raas stehen. In einem vorgenommenen Kreuzverhör gestand dieser die Tat ein.

Die Mörderin ihrer Ehre. In einem Haus der Rickagasse in Warschau tötete eine verheiratete Dame den Oberleutnant der Infanterie, Menschikow durch zwei Schüsse. Wie sich herausstellte war die Dame die eifersüchtige Frau des Generals, den sie in der Wohnung seiner Geliebten, einer Verkäuferin, auffuchen wollte. Als man sie nicht hineinließ, rief sie ihren Mann an die Haustür und erschoss ihn dort.

Schwarze Boden. In Bremen erkrankte der Sohn des Zirkusdirektors Carré unter dem Verdachte der schwarzen Boden.

Dollarprinzessin. Dem „Corriere“ zufolge willigte der König von Italien in die Heirat des Herzogs der Abruzzen mit Nix Elkins.

Die verunglückte Schulleiterin. Den Berliner Morgenblättern zufolge erlitt die Schulleiterin Mathilde Reng im Zirkus-Busch einen Unfall. Als sie während der Vorstellung eine Hürde nehmen wollte, sprang das Pferd zu kurz und stürzte mit der Reiterin. Dieselbe erlitt einen Knöchelbruch.

Letzte Drahtnachrichten.

Der christlich-sozialistische Parteitag.

Gera, 19. Okt. Der 12. christlich-sozialistische Parteitag wurde hier mit einer Volksversammlung eröffnet, an der 1000 Personen teilnahmen.

Nach Sarajevo Selo.

Petersburg, 19. Okt. Das Jarenpaar wird im Laufe der nächsten Woche nach Sarajevo Selo überföhrt.

Gefühle für Serbien.

Saloniki, 19. Okt. Hier ist eine Sendung von Schnellfeuergeschützen für Serbien eingetroffen, die sofort mit der Eisenbahn nach Belgrad weiterbefördert wurden.

Die amerikanische Präsidentschaftswahl.

Newyork, 19. Okt. Alle Berichte deuten un-kennbar eine starke demokratische Strömung an. Bryan ist fest davon überzeugt, daß er gewählt wird. Seine Chancen sind unabweisbar im letzten beiden Wochen auf den Osten zu verwenden.

Das Schirmgelenk von Mogador.

Paris, 19. Okt. Die aus Tanger gemeldet wird, kam es in Mogador am 16. Oktober zwischen den in die Stadt eingedrungenen Angehörigen der Bergstämme und den Polizeisoldaten zu einem Schirmgelenk. Verärgert heizt es, daß zehn Leute getötet und 70 verwundet worden seien. Die Angreifer wurden aus der Stadt vertrieben.

König Peter und der Zar.

Belgrad, 19. Okt. Der jüngste Sohn des Königs Peter, welcher augenblicklich als Page am Petersburger Hofe erzogen wird, ist von seinem Vater beauftragt worden, dem Zaren ein Handschreiben zu überreichen. In diesem sucht der König die Intervention des Zaren zu Gunsten Serbiens nach.

Das friedliche Bulgarien.

Paris, 19. Okt. Wie „Figaro“ meldet, hat König Ferdinand in einem Brief an die verschiedenen Staatsregierungen die friedlichen Absichten der bulgarischen Regierung nachdrücklich versichert. Frankreich sei von diesem Schritte vorher informiert worden.

Ein Denkmal für „unsern Fritz“.

Striegau, 19. Okt. Gestern fand im Beisein des Regierungspräsidenten von Hildesheim und anderer Vertreter der Staatsbehörden, sowie der Vertreter der Kommunalbehörden hier die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal statt. Die Festrede hielt Bürgermeister Preuß.



Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Glöckner, für den Anzeigenteil Friedrich Westphal, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers: Konrad Kerpel in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S. 55.

Sorgsame Mütter nehmen für die tägliche Körperpflege ihrer lieben Kleinen nur M r r h o s Linseife die wegen ihrer Reinheit, Würde und cosmischen Eigenschaften von Ärzten für die zarteste Haut allenthalben wärmstens empfohlen wird. 2. 35

Vereins der Kinderhorte

Der Vorstand des Vereins der Kinderhorte und das unterzeichnete Komitee beehren sich, die Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einzuladen, Sonntag, den 25. Oktober von 9 Uhr ab, den Abend im Paulinenschlösschen Sonnenbergerstrasse, zuzubringen. Die Damen werden ergebenst ersucht, mit Hüten erscheinen zu wollen.

Frau v. Albrock. Frau Auer v. Herrenkirchen. Frau Berlé. Fr. J. Böcker. Frau Borgmann. Frau Dyckerhoff. Frau Fresenius. Frau van Gülpen. Frau v. Gusmann. Frau Götz. Frau L. Hardt. Frau Hagen. Frau L. Heimerdinger. Fr. Homann. Fr. J. Kalkmann. Frau Kalie. Frau L. v. Knoop. Frau Krause. Frau Köhler. Frau Krawinkel. Frau Lautz. Frau v. Lucke. Fr. A. Mertens. Frau Mayer-Windscheid. Frau Mundscheid. Frau Nelzer. Frau L. Neuendorff. Frau Petersen. Frau Pfaff. Fr. E. Prell. Frau Reben. Frau v. Schenk. Frau Seyberth. Frau Siebert. Frau v. Tschirsky. Frau Wachendorff. Frau v. Willich. Assessor Borgmann. Reg.-Rat v. Conta. O. Lackner.

Eintrittspreis: 8 Mark.

Galerie: 4 Mark.

Der Billetverkauf findet bei den Herren Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 52, Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9, Heinrich Sfaadt, Bahnhofstrasse 6, Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 12, sowie an der Abendkasse im Paulinenschlösschen statt.

§jennig.

Möbel auf Teilzahlung

in unerreicht grosser Auswahl, zu fabelhaft billigen Preisen, zu nie gekannt günstigen Bedingungen, Herren- u. Damen-Konfektion, das Reue der Saison, Teppiche, Gardinen, Portieren u. Gegen Bar u. auf Kredit!

Mary & Co., Nibelberg 22, Vornehmliches u. größtes Kredithaus.



Warenhaus Julius Bormass.

Extra billige Preise

für Kurzwaren und Schneiderei-Artikel.

Montag,
Dienstag,
Mittwoch,
Donnerstag.

Nur soweit Vorrat!
Nicht
an Wiederverkäufer!!!

Kurzwaren.

Nähnadeln	25 Stüd 1 Pf.
Stichnadeln, Brief	25 Stüd 5 Pf.
Stechnadeln, aufgesteckt	Brief 3 Pf.
Haarnadeln	5 Paal 2 Pf.
Korbnadeln	2 Paal 1 Pf.
Stricknadeln	Spil 3 Pf.
Häkelnadeln	Stüd von 2 Pf. an.
Maschinennadeln	Dhd. 18 Pf.
Robbin-Nadeln, Brief	25 St. 8, 4 Pf.
Stichnadeln, Brief	25 St. 8, 4 Pf.
Sicherheitsnadeln, g. Qual.	Dhd. v. 5 Pf. an.

Kurzwaren.

Stechnadeln m. schw. u. farb. Köpf.	Brief 4 Pf.
Haken und Augen, schwarz	Brief 1 Pf.
Haken u. Augen, weiß verfilb.	Brief 5 Pf.
Centimetermaße	Stüd 10, 8, 4 Pf.
Fingerhüte	Stüd von 1 Pf. an.
Druckknöpfe mit Federn	Dhd. 5 Pf.
Druckknöpfe, Hausm. Wiesbaden	Dhd. 8 Pf.
Druckknöpfe, Hausm. Vornach	Dhd. 12 Pf.
Kragen-Einlagen	Stüd von 5 Pf. an.
1 großer Posten Goldknöpfe	Dhd. v. 5 Pf. an.
Taschenstöße, 1 Hohlh. gefas.	Dhd. 14 Pf.

Kurzwaren.

Taschenverschlüsse	Stüd 8 Pf.
Taschenband, 4 Meter	Stüd 12 Pf.
Taschenband, starke Qual.	Rtr. 12 u. 8 Pf.
Kragenstückenstücken	Dhd. 9 Pf.
Schweißblätter, Tricot, Paar	13, 10 Pf.
Rahmband, 10 Meter	Rolle 24 Pf.
Ratur-Hornstischlein	Dhd. 12, 9, 6 Pf.
Besenstangen, schwarz Mohair	Rtr. 5 Pf.
Besenstangen, schw. u. farb. Mohair	Rtr. 7 Pf.
Schwarzes Rahmband	Stüd 5 Pf.
Schürzenband, gestreift	Stüd 9, 4 Pf.

Kurzwaren.

Nähfaden, Obergarn, 200 Yards, schwarz, weiß und farbig	Rolle 7 Pf.
Nähfaden, 500 Yards, Rolle 16 u. 14 Pf.	
Häkelgarn, 20 Gr.	Rolle 7 Pf.
Knäufgarn, 50 Gr.	Rolle und Lage 15 Pf.
Stoffgarne, schwarz, weiß, creme	4 Pf.
Leinwandgarn auf Sterne	2 Stüd 7 Pf.
Sternfäden, schwarz und farbig	Stüd 5 Pf.
Knopfknöpfe	Dhd. 13 Pf.

Ein Posten Besätze, Spitzen, Treffen bedeutend im Preise ermäßigt.

Strickwollen:

Schwarze Strickwolle, 4 u. 5-fach, sehr haltbar	1 Pf. 2.20 M.
Schwarze u. farbige Strickwolle, in bewährter Qual.	1 Pf. 2.65 M.
Schwarze u. farbige Strickwolle, anerkannt vorzügliches Garu	1 Pf. 3.10 M.
Weißstrickgarn, schwarz u. farbig, auf Rädchen	Stüd 6 Pf.

Sammt und Seidenstoffe:

Velvet in allen Kleiderfarben	1.25, 1.10 M.
Velvet, in Qualität, in allen modernen Farben	Meter 2.45 M.
Kleider- u. Blusen-Manchester, gute Qualität, in allen modernen Farben	Meter 1.95 M.
do.	Meter 2.75 M.

Während der Ausnahme-Tage Extra-Preise für Futterstoffe.

10% Rabatt

während obiger Ausnahme-Tage auf Spitzen, Besätze, Treffen und alle hier nicht angeführten Kurzwaren mit Ausnahme von Näh-, Häkelgarnen, Stickschleide und einigen Marken und Netto.

14761

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.
Villa, feinste Lage, Möblier-
straße 12, 14740
Schöne 5-Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Obergeschoß
zu vermieten. Näh. d. d. d. u.
Architekt Brühl, Poststr. 10.

3 Zimmer.

Sonnenberg, Liebenauerstr. 7,
Schöne 3-Zimmerwohnung zu
vermieten. 1342

2 Zimmer.

Dohmeierstr. 81, 2. St., 2-Zim.-
Wohnung i. Mittl. sofort ab-
geber zu vermieten. 14453
Näh. Dohmeierstr. 90, 1. St.
Plattnerstraße 48, 2. St., 2. u. d.
5099

Kaenhalderstr. 5, 2. St., 2 u.
Küche auf sofort ab. später
zu vermieten. 1207

Friedrichstr. 36, 2. St., 2 u.
Küche auf sofort ab. später
zu vermieten. 1257

1 Zimmer.

Vidlerstraße 24, 2. St., 1-Zim.-
Wohnung mit Zubehör zu
vermieten. 893

Schulbergstr. 13, 1. St., Küche
u. Keller auf sofort ab. Näh.
Eckert. 2. St. 1129

Schulberg 2, (Wid) Kauf, geg.

1. Hausarb. abzug. 5042

Möbl. Zimmer.

Vidlerstraße 16, 2. St. rechts,
ein freundl. möbl. Zimmer zu
vermieten. 1336

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Schulberg 2, (Wid) Kauf, geg.

1. Hausarb. abzug. 5042

Möbl. Zimmer.

Vidlerstraße 16, 2. St. rechts,
ein freundl. möbl. Zimmer zu
vermieten. 1336

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Widlerstr. 33, 1. St., 1. u. 2. St.,
je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St. je 1. u. 2. St.

Werkstätten etc.

Kochstr. 3, 3. u. 4. St., Keller
räume u. Einlag. v. Obst, Kar-
toffeln usw., f. d. Verfert. d.
zu verm. 1339

Mietgesuche.

Zwei möblierte Zimmer mit
Küchenbenutzung gesucht. 4.
Ferien mit Preis unter 50.
688 a. d. Exp. d. Bl. 5043

Ehepaar mit Tochter suchen
sogleich 2 möblierte Zimmer
mit teilweiser Küchenbenutzung.
Angebote mit Preis 50 693
an die Exp. d. Bl. 5006

Stellen finden.

Männliche.

In bessere Kreise einge-
führt 14573

Reisender

für eine Zeitschrift gesucht.
Baldiger Eintritt erwünscht.
Ausführliche Offerten über
bisherige Tätigkeit erbeten
u. Tl. 646 an die Exp. d. Bl.

Adressenfreier

bei hohem Verdienst überall ges.
(Rückporto) B. Vogt, Bonn Rh.
2 tüchtige, zuverlässige Ad-
ressenfreier sofort gesucht gegen
hohe Provision. Näheres unter
Nr. 689 im Verlag. 5044

Tücht. Schneider
u. Wollschneider auf Werk-
statt sucht Spieckmann, Kel-
lerstraße 7. 5034

Welbliche.

Bessere

Zeitungsträgerinnen

gesucht 14571

Expedition des Wiesbadener
General-Anzeigers.

Tüchtige Tapezierer-Näherin

sofort auf dauernd ins Haus ge-
9979 Friedrichstraße 31, 3. u.

Griffmodelle

gesucht, jeden Freitag- und
Dienstagabend 9 Uhr Dohmeier-
straße 20, 2. Hinterhaus. Saal d.
Bereitschaft junger Männer.

Wiederverkäufer d. Preisvergrößerer
Wiesbaden. 14792
Anst. Mädchen v. Lande gef.
Albrechtstr. 4 p. 5040

Sie finden Personal

jeder Art schnellstens
durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen
Kreisen der Bevölkerung von
Wiesbaden und ganz Hessen-
Nassau gewährleistet sicheren
Erfolg.

Stellen suchen.

Tücht. erfahrener

Ziegel- u. Brenneimer,

verh. u. 4 erwachs. Söhnen,
sucht i. d. Nähe Wiesbadens eine
Klingengießerei in Alford z. über-
nehmen, auch d. Brennen allein.
Selbst ist v. Jugend auf im Fach
u. hat 5 u. 8 Jahre Brenneimererf.
verf. ohne Kündigung. Eintritt zu
jeder Zeit. Gef. Off. unt. 691
an die Exp. d. Bl. 5065

Schneiderin f. Rundschaff.
Albrechtstr. 38, 3. 5037

Ein anst. Mädchen m. g. Umg.
f. Stelle b. best. Herrsch. d. 1. Nov.
In sprechen Samstag Nachmittag, u.
Sonntag früh. Adelsstraße 49,
Stb. 3. Et. a 120

Frau sucht Monatsstelle tags,
2 Stunden. Bietenring 3, Stb. 1.
Mitte. 1341

Zu verkaufen.

Diverse.

Abbruchmaterialien,
in Fenster jeder Größe, Tü-
ren, Haustüren, Abflushtüren,
Schiefer, Bretter, gutes Bau-
holz in jeder Stärke, Bad-
steine, Sandsteine, Sandstein-
tritte, Mettacher Platten und
dgl. mehr billig abzugeben bei
Christ. Bilgenröder, Wücher-
straße 20, Telef. 3301. 14703

Herren-Abreger d. g. v.
Dohmeierstr. 102, 3. u. 4. 10000

5 getr. Nebenzimmer v. 2 u.
an. Schulbergstr. 12, Stb. 2. 1319

Ein 12-fach. Güssenfrüchten-
tasten billig zu verkaufen. Wücher-
straße 31, Laden. 1344

Ther. Glaswaren sowie
Tische billig zu verk. Carl Gies,
Wücherstr. 10. 1343

Schreinerwerkzeug billig zu
verkaufen.

Lothringstr. 10, 2. L.

Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen. Kirch-
gasse 47, 2. L. 1303

Fahr- u. Motorräder, Drehs-
bank, Stange, Ofen, Baufron u.
bill. Dohmeierstr. 39, 1. 1345

Stoff-Kleider-Büsten in al-
len Weiten zu verk. R. Wittich,
Emserstr. 2. 1286

Kaufgesuche.

Grundstück

zu kaufen gesucht, wenn Rest-
kauf in Zahlung genommen wird.
Off. unt. 691 an die Exp.
d. Bl. 5051

Leichter Stofkarren

zu kaufen gesucht. Off. unter
Nr. 679

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 16. Dezember 1908, 10 Uhr vormittags, wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Bauunternehmer **Theodor Schweighuth** und **Louise geb. Rudolph** zu Wiesbaden je zur Hälfte gehörige a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Werkstattgebäude, Zietenring 10, groß 3,53 ar mit 5020 Mk. Gebäudesteuermutzungswert, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1908. 14385
Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 18. Dezember 1908, 10 Uhr vormittags, wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Bierbrauer **Johann Mathes** zu Wiesbaden je zur Hälfte gehörige Wohnhaus mit 1 Kohlenstall, 1 Holzstall und Hofraum, Hermannstraße 1, groß 1,61 ar mit 1882 Mk. Gebäudesteuermutzungswert zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1908. 14385
Königliches Amtsgericht, Abt. 10.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. Mts., mittags 12 Uhr, wird im Hause Felmenstr. 24 ein Schreibeisch öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 19. Oktober 1908. 5068
Gerrmann, H.-Gerichtsvollzieher.

**Ausstellung Wiesbaden 1909.
Verdingung.**

Zur Errichtung der Maschinenhalle gelangen zur öffentlichen Ausschreibung:

Materialien sämtlich leihweise.

- Titel 1. Zimmerarbeit:**
ca. 210,30 qm Holz zu verzimmern mit Liefern der erforderlichen Böden, Schrauben usw.
ca. 3500 ldm. Holz abzubinden und später wieder abzunehmen.
ca. 2200 qm Fußboden aus 30 mm starkem Nut- und Federriemen verlegt.
ca. 4500 ldm. Lagerhölzer verlegt.
- Titel 2. Betonarbeiten:**
ca. 2200 qm Fußboden aus Gementstich 12 cm stark, 6 Stufen in Beton mit Glatteich zu stampfen.
- Titel 3. Dachdeckerarbeiten:**
ca. 2800 qm Dach einzuschalen mit
ca. 2700 qm Dachpappe oder ähnlichem Material zu decken, fleben und mit Dachlath zu streichen.
- Titel 4. Spenglerarbeiten:**
ca. 380 ldm. sechsseitige Rinne herzustellen,
ca. 130 " Regentocher
- Titel 5. Lärcherarbeit:**
ca. 2,50 qm Gipswände 4-5 cm stark als Verkleidung der Außenwände, mit wetterfester Farbe gestrichen inkl. Holzwerk
- Titel 6. Glaserarbeit:**
ca. 560 qm Fenster mit Beschlag, teilweise zum Öffnen.
- Titel 7. Schreinerarbeit:**
6 Stück Türen und Windfänge und 2 Stück Kottüren nach Zeichnung.
- Titel 8.**
Beschlaglieferung und Aufschlagung der 6 Haupt- und 2 Nebentüren.
- Titel 9.**
Blitzableiter mit 3 Stück Aufhängestangen.
- Zeichnungen und Bedingungen sind auf Baubüro **Bernhard Korn**, Schwalbacherstraße Nr. 2 einzusehen und Offerten bis spätestens Montag d. 26. d. M., nachmittags 4 Uhr einzubringen.

14712

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Kartoffeln, circa 430 Zentner, alle Sorten, soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Versicherte Offerten nebst Proben sind bis zum 31. ds. Mts. an dem Bureau, Bleichstraße 1, in den Geschäftsstunden einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können vormittags von 9-12 Uhr an dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1908.
Der Vorstand des Armen-Vereins (G. V.),
Schreiber. 14895

Unentbehrlich

für jeden Haushalt, jede Waschanstalt
wird der neue

Rasenbleiche-Ersatz

„Schneeflocken“

D. R. G. M. 23879 14612

wenn man

auf die einfachste, billigste und bequemste
Weise eine schneeweiße Wäsche erzielen will.

Preis Garantiert unschädlich für die Wäsche.
30 Pfennig. Überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: **J. M. Maret, COBLENZ.** Seifenfabrik.

Nur 14 Tage!

Der Circus schützt gegen alle Witterungsverhältnisse, fasst 4000 Personen, ist durch eigene elektr. Zentrale mittelst zwei Wolfischen Lokomobilen und zweier Siemens & Halske'schen Dynamos feenhaft beleuchtet und auf das Komfortabelste eingerichtet.

Nur Produktionen 1. Ranges!

Täglich neues Programm.

Circus Sarrasani

Wiesbaden

Telephon 612 auf dem Telephon 612

Circusplatz an der Nicolassstrasse.

Grösster und elegantester Wander-Circus Europas! Nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmungen!

Freitag, am 23. Oktober 1908, abends 8 Uhr:

Gala-Première

mit sensationellem, hochinteressantesten Weltstadt-Programm, das u. v. a. auch eine Anzahl bisher von keinem Unternehmen gezeigte

Attraktionen allerersten Ranges

enthält, wovon als Sensation hervorgehoben sei.

Pferde-Dressuren

in verblüffender Vollendung und Vielseitigkeit, vorgeführt von Frau und Herrn Direktor **Sarrasani**, sowie von Herrn **Jansly**.

Hady **Mohamed Ben Ali** weltberühmte

Marokkaner-Truppe

14 Personen! Unübertreffliche Partarres-Akrobaten!

Die hohe Schule

geritten von Herrn **Jansly** auf den Schnupferden „Morgan“, „Blak Rose“, „Muhammed“

Mlle ROSITA

Parforcecouren

zu Pferde.

10 ELEFANTEN! 10

Geschwister **Blumenfeld**, Akrobatik zu Pferde. **Geschw. Marasso** mit ihrer modernen Reitsportszene „Retour du bal“ (Rückkehr v. Ball.)

Fliegende Menschen!

Das weltberühmte **Roberts-Trio**. Keine Flugmaschinen! Keine Drahtpuppen! Wirkliche Menschen! Keine Mechanik! Keine Automaten! Wirkliche Menschen! Keine Illusion! Keine Spiegeltrugung!

Die kaiserlich chinesischen Hofkünstler **Ba Soe**

Söhne des Himmels

als Zauberer, Gaukler, Jongleure und Akrobaten.

Eine Szene aus Wild-West

Phänomenales Kunstschlachten — Tollkühne Cowboy-Volige.

10 Boxende Hengste! 10

Sarrasani's wunderbare Löwengruppe, prächtige männliche

10 Löwen

vorgeführt vom Dompteur Herrn **Haupt**. **Clowns und Auguste** **Maxini, Paul, William**, **Mariano und Carlo** in ihren neuesten

Entrées, Witzen und Spässen.

Vieles andere mehr!

Preise der Plätze: Fremdenlogensitz 4 Mk., Logensitz 3 Mk., Sperrsitz (num.) 2 Mk., I. Platz (nicht num.) 1.20 Mk., II. Platz 80 Pfg., III. Platz 60 Pfg. (letzter Sitzplatz), Galerie 40 Pfg.

In jeder Nachmittags-Vorstellung ein vollständig ungekürztes Abend-Programm.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte — In den Abend-Vorstellungen volle Preise. — Billet-Vorverkauf tägl. von 9 Uhr ab an der Circuskasse und im Zigarren Importhaus **Anavias Köcher**, Kranzplatz 34. Programme à 10 Pfg. sind im Circus zu haben. Einlass eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. — Das Mitnehmen von Hunden in den Circus ist strengstens untersagt. Die Billette sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden, und wird für gelöste Billette kein Geld zurückertattet. Zu den täglich ausser Mittwochs, Samstags, Sonn- u. Festtags von Morgens 10 Uhr an stattfinden en Proben zahlen Kinder 10 und Erwachsene 20 Pfg. Sonn- u. Festtags ist von 12-1 Uhr die Besichtigung des Marstalls gegen ein Entree von 10 Pfg. für Kinder und 20 Pfg. für Erwachsene gestattet. Vorzüglich eingerichtetes Buffet im Circus. Mit Hochachtung!

Nur 14 Tage! H. Stosch Sarrasani, Direktor und alleiniger Besitzer.

Ritter des Kaiserl. pers. Löwen- u. Sonnen-Ordens. Täglich abends 8 Uhr

— Sensationelle Vorstellung —

Mittwochs, Samstags, Sonn- und Feiertags je 2

Gala-Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Militär vom Feldwebel abwärts, sowie unter 14 Jahre alte

Kinder halbe Preise.

Unwiderrücklich letzte Vorstellungen

Donnerstag, 5. Nov., nachm. 4 Uhr.

Sämtliche Lieferanten werden ersucht, ohne Besondere der Betriebsinspektion und Quittung des die Ware annehmenden Bureaubeamten nichts auszuhandigen. Rechnungen über sämtliche von der Circusdirektion erteilten Aufträge müssen Samstags eingereicht und Montags von 1-2 Uhr mittags einkassiert werden.

14838

Wohnungs-Plafate

in allen Sorten hält stets
auf Lager die Buchdruckerei
des

**Wiesbadener
General-Anzeigers
Konrad Leybold.**

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 15. Oktober dem Fuhrmann **Karl Müller** e. S. Konrad **Karl**.
Am 11. Okt. dem Tagelöhner **Friedrich Vartels** e. S. **Karl Heinrich Josef**.
Am 13. Okt. dem Studateur **Adolf Auf** e. S. **Martha Christine Johanna**.
Am 12. Okt. dem Spengler- und Installateurgehilfen **Philipp Anna** e. S. **Richard**.
Am 10. Okt. dem Hausdiener **Wilhelm Knapp** e. S. **Karl Wilhelm**.
Am 9. Okt. dem Briefträger

Eduard Berghaus e. S.
Am 11. Okt. dem Spezialarzt Dr. med. **Idor Baer** e. S.
Am 11. Okt. dem Schlossergehilfen **Anton Staat** e. S. **Luis Auguste**.
Am 15. Okt. dem Kaufmann **Herm. Stoffel** e. S. **Alexander Hermann**.
Am 13. Okt. dem Kaufmann **Baptist Vertlein** e. S. **Elisabeth Walburga**.
Am 11. Okt. dem Monteur **Karl Amann** e. S. **Luisa Eva Maria**.

Aufgeboten:

Karmer Karl Heuß in Andubon, mit **Christine Meyer** hier.
Maschinenwärter Friedrich Moth in Ess, mit **Margarete Gleichmann** hier.
Kellner Gustav Schröder hier, mit **Elisabeth Kröll** hier.
Schneidermeister Friedrich Weiber hier, mit der Witwe **Annie Ulrich** geb. **Pfuhl** hier.
Wormschleifer Karl Wähler in Waldunstein, mit **Sofie Maria Magdalena** Koch hier.
Postbote Gustav Wählheim hier, mit **Margdalena Fink** in Elville.

Privatgelehrter Dr. phil. Otto Viehler in Freiburg, mit **Kathilde Valeria Ida Berta** Matern in Freiburg.
Sergeant Willi Paul hier, mit **Wilhelmine** Könde hier.
Schlosser Paul Mar Würler in Frankfurt a. M., mit **Katharine Elisabeth** Jost das.
Eisenbahngelhilfe Joh. Zimmermann hier, mit **Katharine Elisabeth** Schen in Kreuznach.
Gerichtskutscher Ernst P. Dammig in Mannheim, mit **Katharina** Bergmann das.
Mechaniker Adolf Creelius hier, mit **Frankiska** Geier hier.

Verheiratet:

Am 15. Okt. Krankenpfleger **Gustav Berner** hier, mit der Witwe **Jacobine** Wendel geb. **Ernst** hier.
Rehgergeh. Adam Schmitt hier, mit **Katharina** Krüger hier.
Aufseher Georg Hofmann hier, mit **Anna** Bary hier.
Am 16. Okt. Oberleutnant **Felix** Wagner in Berlin, mit **Aria** Maassen hier.
Am 17. Okt. Kaufm. **Heinrich** Fied hier, mit **Josefine** Huber aus Offenburg.
Architekt Ernst Anseil hier, mit **Margarete** Hoffmann hier.
Kaufmann Otto Hentel hier, mit **Pauline** Martin hier.
Kaufmann Heinrich Franke hier, mit **Luisa** Bäder hier.
Schlossergehilfe Karl Kuer hier, mit **Wina** Birk hier.
Tagelöhner Emil Ebenig hier, mit **Maria** Kaiser hier.
Kassierer Wilh. Beng hier, mit **Luisa** Wessinger hier.
Hausdiener Adam Weber hier, mit **Anna** Schierhorn hier.
Diplom-Ingenieur **Wilhelm** Ruppert zu Berlin, mit **Sofie** Kimmel hier.

Maschinenist Karl Waffer hier, mit der Witwe **Charlotte** Hofmeister geb. **Ruffert** hier.
Schreinermeister Jaf. Lang hier, mit **Wilhelmine** Gudeb hier.
Schreiner Konrad Müller hier, mit **Margdalena** Heibrich hier.
Hilfsmonteur Heinrich Jang in Mainz, mit **Anna** Gilleb hier.
Hausdiener Franz Eberhard hier, mit **Elisabeth** Klein hier.
Ländergehilfe Auno Schlegelmisch hier, mit **Ida** Kühner hier.
Schlosser Karl Barth hier, mit **Katharine** Ball hier.
Schiffseher Franz Hertlein hier, mit **Katharine** Gerold hier.
Spenglergehilfe Rich. Walter hier, mit **Anna** Throm hier.
Küfergehilfe Max Gindorf hier, mit **Elisabetha** Gaudert in Kunkel.
Ländergehilfe Louis Diener hier, mit **Katharine** Kiebergall hier.

Gestorben:

Am 14. Okt. Großherzog. Leutnant. Rechnungsrat a. D. **Friedrich** Sauer, 80 J.
Am 15. Okt. Privatier **Eug. Charius** Leopold, 71 J.
Am 16. Okt. **Josef** Schid, 3 Mt.
Am 12. Okt. Fabrikarbeiter **Josef** Kochbaum, 24 J.

Am 16. Okt. Eva geb. **Saige**, Ehefrau des Wingers **Thomas** Reith, 63 J.
Am 16. Okt. **Christiane** geb. **Maus**, Witwe d. Feldwebels **Friedrich** Reupelmann, 55 J.
Am 16. Okt. **Georg** S. d. **Maurermeisters** **Ph. Schmidt**, 6 J.

Dohheim:

Geboren:

Am 2. Okt. dem Landbriefträger **Heinrich** Debus e. S. **Heinrich**.
Am 9. Okt. dem Bäckermehler **Karl** Döfel e. S. **Karl**.

Am 10. Okt. dem Schlosser **Heinrich** Egert e. S. **Ernst**.
Am 14. Okt. dem Schlosser **Heinrich** Bester e. S. **Maria** Elise.

Aufgeboten:

Am 13. Okt. der Hilfswelchensteller **Ludwig** Aug. Blum, mit **Elise** **Wilhelmine** Karoline **Alexandrine** Strauß, beide dahier.

Am 14. Okt. der **Maurer** **Adolf** **Wilhelm** **Wilhelm**, mit **Hermine** **Elise** **Friederike** **Wilhelmine** **Koffel**, beide dahier.

Verheiratet:

Am 3. Okt. der Sergeant **Anton** Michael **Reusch** zu Hanau, mit **Wilhelmine** **Koffel** dahier.

Der **Maurer** **Karl** **Silber** eisen, mit **Lisette** **Auguste** **Müller**, beide dahier.

Gestorben:

Am 4. Okt. Otto, Sohn d. **Schuhmachers** **Heinrich** **Emmel**, 4 Mt.

Am 14. Okt. **Luisa** **Wilhelmine** geb. **Schmidt**, Ehefrau des **Zimmermanns** **Heinrich** **Süßenthal** jr., 27 J.

Am 10. Okt. **Katholie** **Auni-** **dunde**, T. des **Obsthändlers** **Philipp** **Weber**, 2 Mt.

Am 14. Okt. dem Schlosser **Heinrich** **Bester** ein totes Knabe.

Erste grosse allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreise:

Montag, den 19. Oktober Mk. 0.50

Täglich wechselnde Platten in der Gruppe Kochkunst.
Montag, den 19. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Preisverteilung.

Konzert der Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorf (Kurbess. No. 80) unter Leitung des Herrn Kapellmeister Gottschalk.

Königl. Schauspiele.

Montag, den 19. Oktober:

224. Vorstellung. Abonnement C.
La Traviata.
(Violetta)

Oper in 4 Akten von Verdi.
Text von Piabe.
In Szene gesetzt von Herrn
Regisseur Medus.

Personen:

Violetta Valery

Herr Friedrich

Flora Verdoiz Herr Dehlhoff

Alfred Germont

Georg Germont, sein Vater

Herr Schütz

Gaston, Vicomte von Vitoridres

Herr Schütz

Baron Doupchal Herr Schmidt

Marquis von Aubigny

Herr Braun

Doctor Grenvil Herr Medus

Annina, Dienerin Violetta's

Herr Krämer

Joseph, Diener Violetta's

Herr Spieß

Ein Diener bei Flora

Herr Lehmann

Ein Commis

Herr Preuß

Freunde von Violetta und

Flora. Diener bei Violetta

und Flora.

Ort der Handlung: Paris und

seine Umgebung.

Akt III:

Vorkommende Tänze, arrangiert

von Annette Walbo.

1. Entrée der Piqueur, ausgeführt

vom Ballett-Perfonale.

2. La Stella Confidente: Pas de

deux, ausgeführt von Herr

Peter und Herr Salzmann.

3. Matadore, ausgeführt vom

Ballett-Perfonale.

Musikalische Leitung:

Herr Professor Schlar.

Spielleitung:

Herr Regisseur Medus.

Definitive Einrichtung:

Herr Hofrat Schlar.

Nach dem 2. Akte findet eine

größere Pause statt.

Abänderungen in der Rollen-

besetzung bleiben für den Not-

fall vorbehalten.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr

Dienstag, den 20. Oktober:

225. Vorstellung.

4. Vorstellung. Abonnement D.

Undine.

Romanische Saueroper in 4 Akten

4. Joh. Strauß „Rosen aus dem

Süden“ Pause.

5. Massenet, „Tanz aus „Nanon“

Grete, Elsa u. Berta Wiesenthal

6. Joh. Strauß, „Donauwalzer“

Grete Wiesenthal

7. Kammer-Schubert-Walzer,

zusammengestellt von J. Boier

Grete, Elsa u. Berta Wiesenthal.

Vorher:

Der Goldfischer.

Puffspiel in 1 Akt von Paul Blü.

Spielleitung: Ernst Vertram.

Personen:

Baronin Lucie von Helgen

Herr Agnes Hammer

Ely von Salbern

Marg. Schwarzkopf

Graf Egon von Steffen

Waldburg Rudolf Bartak

Baron Herbert von Sernow

Ernst Vertram

Nichte, Verwalter

Karl Felsmaniel

Elisette Alice Harden

Jacob Willy Schäfer

Schloß Helgenstein.

Erhöhte Preise der Plätze:

Nummerierter Balkon Mk. 2.—

II. Sperrst. (11. — 14. Reihe)

Mk. 4.—, I. Sperrst. (1.—10.

Reihe) Mk. 6.—, I. Rangloge

Mk. 8.—, Fremdenloge Mk. 10.—.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. — Ende

9 Uhr.

Dienstag, den 20. Oktober:

Abends 7 Uhr.

Duquendarten gültig.

Hünzlerarten gültig.

Neuheit! Neuheit!

Zum 4. Male.

Vater Junfermann.

Ein Märchen-Komödie in 4 Akten

von Anton Oborn.

Volks-Theater.

Kaiserfaal. — Direktion Hans

Wilhelm.

Montag, den 19. Oktober:

Zum 12. Male:

Das Mädel ohne Geld.

Passe mit Gesang in 7 Bildern

von Berg und Jacobsohn.

1. Bild „Erlische Arbeit“, 2. Bild

„Eine heiratliche Paderin“, 3.

Bild „Revolution in der Pader-

stube“, 4. Bild „Glück im Salon“,

5. Bild „Das Werk des Herrn von

Wismar“, 6. Bild „Dienstmann

Nr. 63“, 7. Bild „Zum zweiten

Male hochzeit“.

Spielleiter: Direktor Wilhelm.

Musikalische Leitung Herr Kapell-

meister Wih. Clement.

Personen:

Baron Oberst von

Sonthheim Emil Römer

Edward, sein Sohn Heinrich Reeb

Frau Stern, Registrators-

witwe Lina Töde

Marie, ihre Enkelin

Margarethe Hamn

Reckel, Stubenmaler

Arthur Schöndorff

Frau Ribb, Bäder-

meisterin Ottilie Grunert

Dienstag, den 20. Oktober:

Abends 8.15 Uhr.

Zum 2. Male.

Mit neuer Ausstattung, Defo-

rationen und Kostümen!

Preislos.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten

von Pius Alexander Wolff.

Musik von Carl Maria v. Weber

Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert.

Montag, den 19. Oktober:

Abends 8 Uhr:

Neu einstudiert!

Robit!

Zum 43. Male.

Mit neuer glänzender Ausstat-

tung an Dekorationen und

Kostümen.

Anfang 8 Uhr.

Ein Balgstraum.

Operette in 3 Akten von Felix

Dörmann u. Leopold Jacob-

son (mit Benutzung einer Ro-

velle aus Hans Müllers „Buch

der Abenteuer“). Musik von

Oskar Strauß.

In Szene gesetzt von Ober-

regisseur Franz Felig.

Dirigent: Kapellmeister

Eugen Rautner.

Personen:

Joachim 13., regierender

Herr von Hlawenturm,

Franz Felig.

Prinzessin Helene, seine

Tochter, Ziggi Latour.

Graf Rother, Vetter des

Herrn, Rag Droz.

Leutnant Ridi Eward Rosen.

Leutnant Montgisi.

Fried. v. Ahn.

Goldi Rag Roels.

Toni Hans Richard.

(österreichische Offizier)

Friederike von Jinterburg.

Oberkammerfrau.

Anna Roegen.

Wendolin, Hausminister.

Rag Brandt.

Sigismund, Leibkafai.

Ludwig Nachbaur.

Franzi Steingrubel, Diri-

gentin der Damenka-

pelle, Marianne Herzka.

Die Tchinellentiti.

Maria Haase.

Mai Rohmann.

Frl. Voels.

Bepl. Toni Teska.

Mizzi Rotti Wegner.

Zeni, Thila Saria.

Reß, Rosa Günther.

Kathi, Emmy Philipp.

(Mitglieder der Damenkapelle.)

Hofstaat, Ehrenjungfrauen,

österreichische Offiziere, Volk,

Mitglieder der Damenkapelle.

Zeit: Gegenwart — Ort der

Handlung: Fürstentum Hlaw-

enturm.

Vorzugsarten haben heute

keine Gültigkeit.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Kasse ist geöffnet morgens

von 11—1 und abends von

8 Uhr ab.

A. Bergk, Garnisonkasino,

Dotzheimerstrasse 1.

empfehlte sich zu: Anfertigung von Dinners u. Soupers, auch

einzelner warmer u. kalter Platten in jeder Preislage.

Mittagsstisch ausser dem Hause von 90 Pf. an.

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück:

Dr. Fendt, Friedrichstrasse 20.

Dienstag, den 20. Oktober:

Mit glänzend neuer Ausstat-

tung an Dekorationen und Ko-

stümen.

Zum 29. Male!

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von A. R.

Billner und Grünbaum. —

Musik von Leo Fall.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 20. Okt.:

Mail-coach-Ausflüge ab

Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:

Neroberg, Griechische Kapelle,

(Besichtigung) und durch Wies-

baden (Preis 3 Mark.)

Nachmittags 3 Uhr: Georgen-

born, Grauer Stein, Frauen-

stein, Schierstein über Biebrich

zurück (Preis 5 Mark.).

—

— Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister

Herr. Irmer.

1. Ouverture zu

„Turandot“ V. Lachner

2. Menuette und

„Alegro di brava“

Ed. German

3. Polnische und

italienische aus

der Suite „Aus

aller Herren

Länder“ M. Moskowski

4. Finales aus

der Op. „Loben-

grin“ R. Wagner

5. Ouverture zur

Op. „Oberon“ C. M. v. Weber

6. Amoretten,

Intermezzo M. Schmeling

7. Wiener Volks-

musik, Pot-

pourri C. Komzak

a. Royal Tambour

et Virandiere

aus „Bal costume“

A. Rubinstein.

Abends 8 Uhr

im Abonnement im grossen

Saale:

Richard Wagner-

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.
Kressner, Rittmeister d. R. mit Frau, Zapel.
Zeuner, Freiberg i. Schl.
Hotel z. neuen Adler, Goethestrasse 16.
Groll, Fr., Danzig. — Boecker, Hamm. —
Senger, Berlin. — Göbel mit Frau, Nürnberg.
Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Kaiser, Fabrikbes., Krefeld. — Jacobs, Fr.,
Krefeld. — Krohne, Krefeld. — Krohne, Frau,
Krefeld. — Koellner mit Fam., Rheyt. — Mühl-
end mit Frau, Rheyt.
Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Rotterill, Fr., London. — Eppenheim, Shet-
field.
Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Rude, Frau Rentier, Tharandt.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Meyer mit Frau, Hannover. — Herrmann,
Lüttich. — Dick mit Frau, Siegen. — Koch, Fr.,
B.-Baden. — Maier Sand. — Aris, Cleve. —
Haas, Frau, Hachenburg. — Lattich, Frau mit
Tochter, Hachenburg.
Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Spomeck, Komtesse, Kopenhagen. — Bridg-
ford, Fr., Hereford. — Ruxen Fr. Hereford. —
Vriesendorff Dortrecht.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Henrich Justizrat Völklingen. — Puckel mit
Frau Schmalkalden. — Fomm, Leipzig. — von
Batuschokow, Petersburg. — Schmidt, Direktor,
Kiel. — Leschen, St. Louis.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Peters mit Frau, Norderney. — Hansel,
Oberkassel. — Kling, Fr., Eins.
Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Berger, Berlin. — von Barnekoff mit Frau,
Kiew. — von Seidlitz, Karlsruhe. — Freund,
Frau, Lodz. — Freund, Lodz. — von Oertzen,
Hauptmann, Potsdam.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
Hartmann mit Frau, Echwege. — Gold,
Königsberg. — Polenz mit Frau, Riga. — Hü-
ber, Student, Riga. — Stöwerhise mit Frau, Ham-
burg. — Lutz Fabrikant Pirmasens. — Berger
mit Frau, Nürnberg. — Bender, Köln.
Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Senger, Lehrer, Berlin.
Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Faul, Frau, Pirmasens.
Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Anlauf, Luzern. — Zech, Stuttgart. — Haar-
haus mit Frau, Kassel. — Kessel, Berlin. —
Blum, Pirmasens. — Tesche mit Frau, Crouberg.
— Kreutseh, Limburg. — Heide, Kamnitz. —
Hausehold, Köln. — Zeller, Osnabrück.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Leipner, Lüttich. — Biatobrzka mit Fam.,
Polen. — Pinkus, Beuthen. — Spillfogel, Frau
mit Tochter, Petrikau.
Hotel Eppe, Körnerstrasse 7.
Höner, Fr., Halle. — Hoff, Magdeburg. —
Besser, Magdeburg. — Thier, Magdeburg. —
Sommer, Siegen.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Backermann, Duisburg. — Zucker mit Frau,
Köln. — Fritze, Berlin. — Steuernagel, Wien. —
Herweg mit Frau, Kassel.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Stiegele, Fabrikant, Pforzheim. — Schüssler
mit Frau, Goslar. — Adler, Frankfurt. — Tell,
Köln. — Drechsel, Magdeburg. — Engelmann,
Kaufmann, Weilburg.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Einhorn, Frankfurt. — Sap, Hamburg.
Dr. Friedlaenders Sanatorium
Friedrichshöhe, Leberberg 14.
Lichtenstein, Lodz.
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Brunner, Idar. — Beck mit Frau, Bayreuth.
— Lindemann, Bochum.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Keul, Idar. — Witzel, Ludwigsburg. — Bau-
tenstrauch, Frankfurt. — Lohmann, Berlin. —
Michels, Rheyt. — Tigges, Berlin. — Alexander,
Berlin. — Brecht, Berlin. — Föhlinger, Beie-
feld. — Brettmacher, Gotha. — Stehle, Frau mit
Tochter, Stuttgart. — Zierohr, Rektor, Schöne-
beck. — Berger, Berlin. — Grünwald, Hagnö-
ver. — Menke, Leipzig. — Fröde, Berlin. —
Böhland, Düsseldorf. — Menne mit Fam., Berlin.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 13.
Mathis, Koblenz. — Sauerbrunn, Lössnitz. —
Divoin mit Frau, Essen. — Stein mit Tochter,
Köln. — Classé, Nassau. — Dörries mit Frau,
Essen. — Schiffer, Berlin.
Hotel Hoppel, Schillerplatz 4.
Traut, Würzburg. — Krauer, Mannheim. —
Ross mit Frau, Wien.
Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Hobirk, M.-Glückach. — Körner mit Frau,
Leipzig. — Jansen, Hamburg.
Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
Graf von Hohenau, Leutnant, Potsdam. —
von Bramann, Geheimrat, Halle. — Schmidt
Dr. med., Halle.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16.
Sohst, Hamburg. — Philipp, Direktor Sieg-
mar.
Kaiserbad, Willmannstrasse 42.
Franz, Wien. — Kovach, Wien.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
de Dymacha, Warschau. — de Kerbel, Frau,
Warschau.
Kölnischer Hof, hl. Burgstrasse 6.
Ritzma-Bos mit Frau, Wageningen. — von
Alvensleben mit Frau, Stendal. — Dingsen, Fa-
brikant mit Sohn, Düsseldorf.
Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Wolansky, Bismarckhütte. — Bock, Hanno-
ver. — Högig, Breslau. — Kahau mit Fam.,
Moskau.
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Spiegelmann, Warschau. — Spolonski mit
Fam., Berlin.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Kreimer, Freskenhölz. — Messenbrink,
Kottbus. — Mönes, Waldheim. — Stuckert,
Frankfurt. — Memmer, Stuttgart. — Doerr,
Stuttgart.
Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Ramien mit Frau, Köln.
Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Schwäzel Fr., München.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Meyer, Berlin. — Erbach, Graf, Darmstadt.
— Stehr, Landesrat, Kassel. — Fassbender, He-
benbüren. — Boese mit Fam., Kopenhagen. —
Müller, Mettmann. — Blumer, Mannheim. —
Blumenau, Direktor, Elberfeld. — Steinberg,
Köln. — Weil, Köln. — Kossmann, Köln.
Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
von und zu Gilsa, Freiherr, Völkershausen.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Caldwell mit Frau, und Bed., Ivington. —
Bechtel, Frau, Nieder-Wollstadt. — Jeone, Frau,
Chicago. — Elsbach, Herford. — Kuk, Konsul,
Wien. — Klemm, Rentier, Haynrode. — von
Mynden, Frau mit Tochter, Hamburg. — Moo-
re, Frau mit Bed., Newyork. — Lessmann, Frau
mit Tochter, Hamburg.
Hotel National, Taunusstrasse 21.
von Hippel, Oberförster, Bracht. — Stöck,
Frau, Kreuznach. — Mirsky, Mobilw. — Volk-
mar mit Frau, Offenbach. — Lurie mit Frau,
Warschau.
Hotel Prinz Nikolaus, Nikolastr. 29-31.
von Brauchitsch mit Frau Gentlin. — Mey-
er mit Frau, Blankenburg. — Keuchoff, Mühl-
heim-Ruhr.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Sträub, Amtsrat, Elberfeld. — Fischer,
Staatsanwalt, Elberfeld. — Finks, Mannheim. —
Gluck, Frankfurt. — Schott, Frankfurt. —
Dimmler, Kassel. — Meffert, Basel. — Mestle,
Frau Hotelbes., Neunkirchen. — Hepp, Frau,
Birkenfeld. — Esser, Fr., Stuttgart. — Katzen-
stein mit Frau, Eisenach. — Lungwitz mit Frau
Kleinschachwitz.
Palastr-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Weyling, Fr., Plauen. — Meurer, Amster-
dam. — Freudenberg, Lodz. — Strassmann, Ber-
lin. — Pollan, Fr., Charkow. — Cohn mit Frau,
Hamburg. — Willmann mit Frau, Wilmersdorf.
— Ascher, 2 Fr., Hamburg. — Böber, Fabrik-
kant Wutha. — Lundin, Stockholm. — Langh-
lin mit Frau, Paris.
Hotel du Parc u. Pistol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Raudnitz, Prag. — Weiss, Ludwigshafen.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Postinett, Frau, Ruhrort. — Schmidtal, Fr.
Bankdirektor, Posen.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Hirschfeld, Berlin. — von der Wense, Frau
Maier, Koblenz.
Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schäfer, Flacht. — Ehrenfeld, Biebrich.
Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Ejoff, Petersburg. — von Simpson, Gr.-Lauth. —
Spangenberg, Metz. — Tidemann, Uruguay.
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16.
Finke, Worms. — Weiler, Mannheim. —
Abeles, Mannheim. — Bing, Würzburg. —
Muth mit Tochter, Bad Weilburg. — Beyer,
Lübeck.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Klingmann, Reallehrer, Baden. — Atzweith,
Berlin. — Scholtes mit Frau, Hagange. —
Pfordte, Leipzig. — Drucker, Battenberg. —
Necke, Halle. — Löwenstein, Düsseldorf. — May
Karlsruhe. — Wachner mit Frau, Breslau.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Schubert mit Frau, Danzig. — Schwarz, Fr.,
Hannover. — van de Meer mit Frau, Amster-
dam. — Franz mit Frau, Langenschwalbach. —
Kötz, Frau, Laufenselden.
Ritters Hotel und Pension,
Taunusstrasse 45.
Cantley mit Familie, London. — Berckel,
Dinslaken.
Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Günther, Glauchau. — Samst, Frau, Berlin.

Hotel Rose, Krauzplatz 7, 8 u. 9.
Geyers mit Frau Belgien. — Staes, Belgien.
— Aschbacher, Zürich. — Rollin mit Frau, Pa-
ris. — Deking-Dura mit Frau, Haag. — Wollt,
Metz. — Einstein, Neubafelsberg. — Glaser,
Heidelberg. — Landt, Hamburg.
Goldener Ross, Goldgasse 7.
Moder, Frau, Würzburg. — Dolgner, Frau,
Kottbus.
Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Schwartz, Major, Kolmar. — Daenzer, Frau,
Cleve. — Haupt, Bad Soden.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Walach, Lodz. — Lux, Linz. — Fritzen,
Baumeister, Göttingen. — Bonne, Nürnberg.
Kuranstalt Dr. Schloss,
Sonnenbergerstrasse 30.
Mayer, mit Frau, Barmen.
Schützenhof, Schützenhofstrasse 3.
Fischer, Dortmund. — Wimmer, Ludwig-
hafen.
Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 3.
Gulich mit Frau, Haag. — Pohle Regierung-
rat, Düsseldorf.
Spiegel, Kranzplatz 10.
Boezke, Warschau.
Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Fischer, Leipzig. — Schweizer, Mannheim. —
Zapf, Reichenbach.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstrasse
Zimmermann, Iselburg. — Hoehn, Heppen-
hain. — Klüber mit Frau, Elberfeld. — Schir-
mer, Bautzen. — Hussmann, Hamburg. — Kruth,
Langenweh. — Kratz, Luchenberg.
Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Ebeling, Düsseldorf. — Walter mit Sohn,
Osterburg. — Stettner, Durren. — Nothmann
mit Frau, Kattowitz. — Fuchs, Frau Rentier,
Charlottenburg. — Magener, Thann. — Win-
deland, Strassburg. — Rose mit Frau, Dort-
mund. — Neulen, Fr., Köln. — Pollack, Lou-
vain. — Meyer, Fr., Cloppenburg. — Werner,
Cloppenburg.
Hotel Union, Neugasse 7.
Klos, Hattersheim. — Stendebach, Rhena. —
Stendebach mit Frau, Ems. — Rosenbach mit
Frau, Niederlahnstein.
Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse 5.
Jung, Archenschwang. — Kempf, Frankfurt.
— Bonnet mit Frau, Vorwohle. — Daiber, Biele-
feld. — Hoffmann, Bielefeld. — Rosenthal
Villmar.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Musley, Rotterdam. — von Roszkowski mit
Frau, Lodz. — Derrmann, Frau, Gießen. — An-
hold mit Frau, Berlin. — Joseph Berlin.
Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Günzenhausen, Heidenheim. — Seiler Oes-
linburg. — Klein, Koblenz.
Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Maulhardt, Neuhaus. — Hornfeld, Antwer-
pen. — Greuling, Diez. — Eckhardt, Stras-
sersbach. — Leber, Stierstadt.
Hotel Wilhelms, Sonnenbergerstr. 1.
Jacob, London.
Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.
Schuen, Frau, Hofheim. — Vits mit Frau,
Rheyt. — Stroth, Hanau. — Boese, Nagen, Fr.,
Düsseldorf. — von Graevemeyer mit Frau, Be-
merod. — Scheidtmann, Berlin.

KOHLLEN!

**Bei Feuerung
von Nusskohlen und Anthracitkohlen**
kommt es nicht allein auf die gute

Qualität

sondern auch sehr auf eine sorgfältige

Aufbereitung

an. Beide Vorzüge vereinigen sich in unserer Ware. Wir beziehen
ausschliesslich die von uns öffentlich bereits bekannt
gegebenen hervorragenden Marken und bereiten die-
selben durch elektrisch betriebene Siebwerke, die mit
absoluter Sicherheit arbeiten, einwandfrei auf, sodass das
durch den hochgespanntesten Anforderungen entspricht wird. 14333

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Haupt-Kontor:
Bahnhofstr. 2.

Fernsprecher
Nr. 545 und 775.



Lager
am
Bahnhofs
Dotzheim.



Umsonst

erhalten Sie unsere
Sprechapparat-Chromo-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl

Favorite-Platten

(unsern 2 Stück)
abonnieren. Die Platten
kosten M. 3.— und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.

für Platten u. Apparate.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.

General-Vertretung Wiesbaden: 14334

Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070.

wofür alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

la. neues Delikatess-Sauerkraut

per Pfund 7 Pf.

Rhein. Kaufhaus für Lebensmittel,
Marktstrasse 21. Telephon 1923.

Erstes Friseur-Lehrinstitut.

Gründl. Ausbildung in all. Frisuren, sowie Ondulation.
Shamponieren mit Frisur und Ondulation 1 Ab-
im Abonnement 75 Pfg.

Mässige Preise. **Gust. Dette, Damen-Friseur,**
14756 **Michelsberg 11.**

Prämiert mit Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen